



Sonderamtsblatt für den Landkreis Havelland

Rathenow, den 21.10.1996

Jahrgang 3

Nr. 10

Der Landrat
als Untere Denkmalschutzbehörde

Verzeichnis
der Denkmale
des Landkreises Havelland

Einführung

Am 22. August 1991 trat das Gesetz über den Schutz und die Pflege der Denkmale und Bodendenkmale im Land Brandenburg in Kraft (GVBl BB Nr. 20 vom 8. August 1991, S. 31ff). Danach sind Denkmale Sachen, Mehrheiten von Sachen oder Teile von Sachen, an deren Erhaltung wegen ihrer geschichtlichen, wissenschaftlichen, technischen, künstlerischen, städtebaulichen oder volkskundlichen Bedeutung ein öffentliches Interesse besteht; sie sind in das Verzeichnis der Denkmale einzutragen.

Das Denkmalschutzgesetz (DSchG Bbg) will die Zeugnisse menschlicher Geschichte in der Kulturlandschaft Brandenburgs schützen, pflegen und erforschen. Der Gesetzgeber hat den Unteren Denkmalschutzbehörden unter anderem die Führung eines Verzeichnisses der Denkmale aufgetragen, deren Inhalt durch Rechtsverordnung näher geregelt ist. Daher waren die vorhandenen Denkmallisten gemäß § 34 DSchG Bbg zu übernehmen; sie gelten als nach diesem Gesetz angelegt. Zusätzlich bestand die Notwendigkeit, die in den Altkreisen Nauen und Rathenow unter Schutz gestellten Bauwerke nach einheitlichen Gesichtspunkten in dem Denkmalverzeichnis zusammenzufassen.

Das vorliegende Verzeichnis der Denkmale des Landkreises Havelland umfaßt die seit 1977 rechtswirksam unter der Denkmalschutz gestellten Einzeldenkmale und Denkmalbereiche. Es gibt keine Auskünfte über Objekte, die sich noch im Unterschutzstellungsverfahren befinden, über Denkmalverdachtsobjekte oder Bodendenkmale

Bauliche Maßnahmen an Einzeldenkmälern und in Denkmalbereichen sowie in deren Umgebung sind erlaubnispflichtig bei der Unteren Denkmalschutzbehörde (§ 14 und 15 DSchG Bbg), die darüber im Einvernehmen mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege entscheidet. Die Umgebung eines Denkmals ist der Bereich, innerhalb dessen sich die bauliche oder sonstige Nutzung von Grundstücken oder öffentlichen Flächen auf das Denkmal auswirken kann.

Neben Denkmälern existiert eine große Zahl von Anlagen, die zwar nicht den Vorschriften des Denkmalschutzgesetzes unterworfen sind, gleichwohl aber prägender Bestandteil der Kulturlandschaft des Landes Brandenburg sind.

Zu Einzelheiten gibt die Untere Denkmalschutzbehörde Auskunft!

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|---|------------------------------------|
| Bahnitz; Staustufe mit Nadelwehr, Schützenwehr, Kahnschleuse und Nadelschuppen im Wehrram sowie Schleppzugschleuse im Schleusenkanal, untere Havelwasserstraße, für Wehr km 82,000, für Schleuse km 81,950 | Durchflußbreite von 66, 7 Metern, 1912 fertiggestellt, mit aus Walzstahl geschweißten Wehrblöcken. 4,40 Meter lange Nadeln regulieren den Durchfluß. Dazu weitere Ausstattung. Eine der historisch bedeutendsten Anlage des Verkehrswasserbaus. | 19.02.1996 |
| Bamme, Lindenstraße 4, Bockwindmühle | Aus Holz von 1569 (?), 1701 inschriftlich, im leichten friesischen Stil; vermutlich älteste Mühle Brandenburgs. | 11.08.1982/10.06.1992 |
| Bamme; Lindenstraße 4, Dorfkirche | Putzbau von 1708/1735 mit dreiseitigem Ostschluß, Turmunterbau von 1588, Turmaufsatz 19. Jh., Kruzifix und zwei Leuchter. | 19.10.1989/15.09.1992 |
| Barnewitz; Bauernende 11, Wohnhaus | 1. Hälfte 19. Jh. mit Umfassungsmauern der Dorfkirche. | 19.10.1989/24.08.1992 |
| Barnewitz; Friedhof, | Ehrenfriedhof für 6 Soldaten der 1. Polnischen Armee. | 26.10.1977/24.08.1992 |
| Berge; Dorfkirche | Barocker Putzbau von 1744 mit Ausstattung. | 11.11. 1985/03.09.1993 |
| Böhne; Rathenower Str. 17, Gutshaus, sog. "Schwedenhaus" | Zweigeschossiger Fachwerkbau des 17. Jh., neogotisch überformt, Untergeschoß zum Teil massiv. | 19.10.1989/01.07.1992 |
| Börnicke; Dorfkirche | Spätgotischer Ziegelbau, rechteckig in Saalform mit Turmaufsatz im Westen, im Osten Blendgiebel, ursprünglich spitzbogige Fenster, im 18. Jh. korbbogig erweitert; Schnitzaltar des 16. Jhs. | 11.11.1985/03.09.1993 |
| Börnicke; Mitteldorf 6, Vierseitenanlage mit Wohnhaus, zwei Scheunen und Stall | Am Dorfanger gelegenes, traufständiges, klassizistisches Wohnhaus um 1870/80, reich gestaltet die zwei backsteinsichtigen Ställe jeweils mit steilem Satteldach; rückwärtige Ziegelscheune mit Satteldach. | 29.04.1993 |
| Börnicke; Ortsausgang, OdF-Ehrenmal | Für die Opfer eines der ersten KZ-Lager im Osthavelland, in einer ehem. Zementfabrik | 11.11. 1985/03.09.1993 |
| Bredow; am Friedhof, Grabstätte | Für zwei ermordete polnische Zwangsarbeiter. | 11.11. 1985/08.09.1993 |
| Brieselang; am Bahnhof, OdF-Ehrenmal | OdF-Ehrenmal, Gedenkstein von 1946 | 11.11. 1985/05.09.1993 |
| Brieselang; Am Wald 3, Wohnhaus des Bildhauers Hans Klakow | Eingeschossiger Putzbau mit angebautem Atelier zur Straßenseite und gestaltete Gartenanlage. | 11.11. 1985/24.09.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|---|------------------------------------|
| Brieselang; Karl-Marx-Allee/Ecke Birkenweg, Eingangsportale der Schule | Halbrelief; links Junge, darunter Spruch: "Aller Anfang ist schwer", links Mädchen, darunter Spruch "Ohne Fleiß kein Preis". Von Hans Klakow. | 11.11.1985/05.09.1993 |
| Brieselang; Waldfriedhof, Grabstätte für Elisabeth Bethge | Für die antifaschistische Widerstandskämpferin Elisabeth Bethge. | 11.11.1985/05.09.1993 |
| Brieselang; Waldfriedhof, 8 Kindergräber | 8 Kindergräber ausländischer Zwangsarbeiter. | 11.11.1985/05.09.1993 |
| Buchow-Karpzow; Altar in der Dorfkirche | Barockaltar mit bekrönendem Kruzifix | 11.11.1985/13.09.1993 |
| Buckow; Dorfkirche | Mittelalterliche Wallfahrtskirche, stattlicher einschiffiger Backsteinbau des späten 13./1. Hfte 14. Jhs, urspr. mit niedrigem eingezogenem Chor und ohne Westturm; spätgot. und barock umgebaut. Mit Kanzelaltar, Taufe, Leuchter und Kelch. | 10.08.1982/29.06.1992 |
| <i>Buckow, s. Großwudicke OT Buckow</i> | | |
| Bützer; Dorfkirche | Spätromanischer einschiffiger Backsteinbau um 1200, eingezogener kreuzgratgewölbter Chor mit Apsis. Wandmalereien des im 19. Jhs. übermalt; Kelch, Taufbecken. | 13.08.1982/10.06.1992 |
| Bützer; Gartenstraße 4 - 7, sog. "Lindenhof" | Fünf Ziegelbauten, um einen Hof angeordnet, errichtet im späten 19. Jh. | 08.09.1992 |
| Dallgow-Döberitz; an der B 5, Sowjetischer Ehrenfriedhof | Mahnmal auf Podest mit Stufen, sowjet. Stern für 391 Gefallene, Halbreliefs mit Kampfszenen. Dazu 4 Stelen mit Namen Gefallener und 5 kleinere Gräber. | 11.11.1993/05.09.1993 |
| Dallgow-Döberitz; Bahnhof | Empfangsgebäude d. 2. Hfte 19. Jh als zweigeschossiger Ziegelbau; Güterschuppen als Fachwerk mit Ziegelausfachungen; Toilettenhäuschen; Unterführung mit Fachwerkzugängen; Behelfsstellwerk DI sowie Blockwerk Dot und Dwt als Fachwerk mit Ziegelausfachungen. | 12.07.1993 |
| Dallgow-Döberitz, Bahnhofstraße 26; Dorfschmiede | Errichtet vor 1845, mit breitem Bestand an Werkzeugen. | 11.11.1985/03.09.1993 |
| Dallgow-Döberitz; Dorfkirche | Spätgotischer Feldsteinbau, an der Südwand Kielbogenportal. Ende 17. Jh. stark verändert, Anbau der Vorhalle, Deckengemälde von 1692 und Ausstattung von 1652. | 11.11.1985/03.09.1993 |
| Dallgow-Döberitz; Seegfelder Straße 11, Mittelflurhaus | Mittelflurhaus | 29.09.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|---|------------------------------------|
| Dallgow-Döberitz / Elstal; an der B 5, Olympisches Dorf | 1934-1936 von der Wehrmacht unter Leitung Werner Marchs errichtete Unterkunft für die XI. Olympischen Spiele. Ca. 10 Verwaltungsbauten, ca. 150 in die Geländemodellierung eingepaßte Bauten deren Namenverteilung auf die Geographie des Dt. Reiches anspielt. | 15.06.1993 |
| Dallgow-Döberitz OT Rohrbeck; Ausstattung der Dorfkirche | Barockaltar von 1695, Renaissancekanzel von 1695, Barockengel um 1700. | 11.11.1985/03.09.1993 |
| Damme; Kelch in der Dorfkirche | Renaissancekelch in Pokalform, Silber vergoldet von H. Bertold um 1600. | 10.08.1982/11.06.1992 |
| Döberitz; Dorfkirche | Errichtet Mitte 19. Jh, älterer Turm, Windfahne auf 1781 datiert. | 14.06.1992 |
| Döberitz; Friedhof, Ehrenmal für 13 Zwangsarbeiter | Grabstätte für 13 Zwangsarbeiter unterschiedlichster Nationalität. | 11.08.1982/10.06.1992 |
| Döberitz; Schwefelsäurefabrik | Qualitätvolle Industriearchitektur der Jahre 1915-1917 mit einer Mehrzahl von Backsteinbauten in funktionellen Formen. Errichtet zur Versorgung der ehem. Premnitzer Pulverfabrik mit Schwefelsäure, die ab 1920 zur Produktion der Spinnfaser benötigt wurde. | 24.03.1993 |
| <i>Dyrotz, s. Wustermark OT Dyrotz</i> | | |
| <i>Elstal / Dallgow-Döberitz; an der B 5, Olympisches Dorf; s. Dallgow-Döberitz</i> | | |
| Elstal; Eisenbahner-Siedlung, Denkmalbereich in den Grenzen von Breiter Straße mit angrenzenden Grundst. im Osten, Friedhofstr. und Kiefernweg im Norden, Lindenstr. u. Schulstr. mit angrenz. Grundst. im Westen, Puschinkstr. mit angrenz. Grundst. im Süden. | Zw. 1919/20 und 1930 von der Reichsbahn-Siedlungs-Gesellschaft Berlin am Güterbahnhof Wustermark errichtet. Baublöck von vier bis sechs Siedlungsblöcken, durch Ställe verbunden. Mit dörflichem Charakter typ. Vertreter des Siedlungsbaus nach WK. 1. | 28.06.1993 |
| Elstal; OdF-Denkmal | Gemauerte, quadratische Ziegelsäule mit Inschrift: "Den Opfern des Faschismus - Ernst Walter und Rudi Nowack | 11.11.1985/08.09.1993 |
| Elstal; Ortseingang, Postmeilensäule | Pyramidenstumpf des 19. Jhs, Aufschrift: 30 km von Berlin. | 11.11. 1985/08.09.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|---|------------------------------------|
| Elstal; Rangierbahnhof Wustermark mit Stationsgebäude, Bahnbetriebswerkgebäude, 2 Verwaltungsbauten, Lokschuppen, Kraftwerk, Wasserturm, Stellwerk nördl. Stationsgebäude und Stellwerk WZb | An d. Bahnstrecke Berlin-Lehrte zwischen 1906 bis 1909 in roten Ziegeln, teilw. im Stil der märk. Backsteinarchitektur errichtet. Bis Beg. von Wk 2 war die "Verschiebebahn" genannte Anlage eine der größten für Güterverbindungen ins Ruhrgebiet etc. | 07.12.1993 |
| Falkenrehde; Ehrenfriedhof für sowjetische Kriegsgefangene | Für mehrere hundert sowjetische Kriegsgefangene. | 11.11.1985/08.09.1993 |
| Falkenrehde; Potsdamer Straße, Friedhofsportal und Ausstattung der Kirche | Zweiflügelig schmiedeeisernes Tor von 1803 mit schweren Pfeilern und Seitenpforten, von Vasen bekrönt. Ausstattung der Kirche. | 11.11. 1985/03.09.1993 |
| Falkensee; Am Gutspark, Grundschule am Gutspark, Tierplastik | Zwei Pelikane in Bronze von Hans Klakow. | 11.11.1985 |
| Falkensee; Am Gutspark, Grundschule am Gutspark, Wandgestaltung | 3x2 m Glasmosaik: Spielende Kinder, Reiter, Mutter mit Kind, darüber Taube, 1956 von Peter Rohn. | 11.11.1985 |
| Falkensee; Am Gutspark, Musik- und Kunstschule Havelland | Eingeschossiger Putzbau mit ausgebautem Dachgeschoß; erstes Gymnasium der Stadt. | 11.11.1985/17.03.1994 |
| Falkensee; am Rathaus, Mahnmal für Opfer des antifaschistischen Widerstandskampfes | Zwei verputzte Flächen, in der Mitte und an den Seiten durch gemauerte Klinker gerahmt. Mit zwei Inschriften, links: "Unser Opfer, Unser Kampf gegen Faschismus und Krieg", rechts: "Den Lebenden zur Mahnung und Verpflichtung". | 11.11.1985 |
| Falkensee; Denkmalbereich an der Falkenhagener Straße, beginnend ab Kreuzung Bahnhofstraße /Schönwalder Straße in Ostrichtung mit Freimuthstraße bis zum Straßenabschnitt Alter Fischerweg. | Kern der alten Falkenhagener Dorfstraße, die zusammen mit der parallel verlaufenden Freimuthstraße den ehemaligen Dorfanger von Falkenhagen umfaßt. Mit der Falkenhagener Kirche, die um 1280 gebaut wurde, und dem noch vorhandenen Dorfteich. | 11.11. 1985/21.09.1993 |
| Falkensee; Dorfanger, Denkmal zu Ehren der Völkerschlacht bei Leipzig 1813 | Zum Gedenken an die Völkerschlacht bei Leipzig 1813, errichtet 1913. | 11.11.1993/21.09.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|---|------------------------------------|
| Falkensee; Falkenhagener Straße 43, verputztes Wohnhaus, Nebengebäude des Rathauses | Traufständiger, etwas von der Straße zurückliegender 1 1/2 geschossiger Putzbau mit nachträglich ausgebautem Satteldach. Doppelflügelige Tür mit einläufiger Treppe. Errichtet um 1872, bezeugt einen sich hier allmählich einstellenden Wohlstand. | 29.09.1992 |
| Falkensee; Falkenhagener Straße 45/47, Rathaus | Traufst., zweigesch. Putzbau mit ausgeb. Krüppelwalmdach zwisch. 1922/27 und 1929. Fassade mit zwei Risaliten mit Dreiecksgiebeln, hochlieg. Sockelgeschoß mit Kellerfenstern. Bei Bildung der Großgemeinde 1923 und weiterer Ortsteile errichtet. | 29.09.1992 |
| Falkensee; Falkenhagener Straße 77, Fachwerkhaus | Traufständiger, zweigeschossiger Fachwerkbau mit flachem Satteldach, Straßenfront überwiegend verputzt. 1890 von Spandau transloziert. | 11.11.1985/21.09.1993 |
| Falkensee; Feuerbachstraße 13, Gedenktafel für Gertrud Kolmar | Steintafel an der Straßenfront mit Inschrift: "Hier lebte von 1923-1939 die bedeutende Dichterin Gertrud Kolmar - G. K. Chodziesner- geb. 10.12.1894, ermordet im März 1943 im KZ Auschwitz". | 11.11.1985/21.09.1993 |
| Falkensee; Freimuthstraße 14, Wohnhaus | Eingesch., verputzter Ziegelbau von sieben Achsen mit traufständ. Satteldach, errichtet um 1860. In dem Bsp. des kleinen ländlichen Wohnhaustyps lebt das Kolonistenhaus des 18. Jhs. nach, doch ist schon Einfluß städt. Wohnbauten spürbar. | 29.09.1992 |
| Falkensee; Freimuthstraße 30, Fachwerkhaus | Giebelständiges Mittelflurhaus in verputztem Fachwerk, Holzverschalung am Giebel und Schwarzer Küche. | 11.11.1985 |
| Falkensee; Freimuthstraße 38, Backofen | Aus Ziegeln mit Satteldach, errichtet um 1800 | 11.11.1985/21.09.1993 |
| Falkensee; Friedrich-Engels- Oberschule, Halbprofil in Bronze mit Kopf von Friedrich Engels | Bronzerelief mit Kopf von Friedrich Engels. | 11.11.1985 |
| Falkensee; HansasträÙe 64/68, Wohnhaus von Hans Scharoun | Verputztes zweigeschossiges Einfamilienhaus von 1935, in Hanglage, Garage im Souterrain. Eingänge in jeder Etage, Südseite im Obergeschoß vollständig verglast. | 11.11.1985/21.09.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|--|------------------------------------|
| Falkensee; Hertzstraße 19-25, Diesterwegschule mit Turnhalle | 1908/1909 südl. des Zentrums von Falkensee von Paul Peters errichteter Bau aus roten Ziegeln, mit Mansarddach gedeckt und durch versch. Ziergiebel aufgelockert. Anspruchsvoller Schulbau in einem Berliner Villenvorort, der hist. Formen nur frei verwendet. | 07.12.1993 |
| Falkensee; Kantstraße 72, Holzhaus | In der Villenkolonie am Falkenhagener See gelegenes Sommerhaus mit massivem Souterrrain, das sich über unregelm. Grundriß erhebt. Dokumentiert die seit 1890 einsetzende Produktion von Holzhäusern im industriellen Maßstab. | 27.01.1994 |
| Falkensee; Karl-Marx- Straße/Rudolf-Breitscheid- Straße, zwei Zu - und Abgänge des Bahnhofs Finkenkrug | Zwei Zu -und Abgangsgebäude der Bahnhofsanlage. Längsseiten mit sechs, Stirnseiten mit drei Feldern. Dachkonstruktion mit flachbogigen Unterzügen u. "Flügelrad". Holzrahmenkonstruktion an den kielbogigen Oberlichtern der straßenseit. Zu - und Abgänge. | 06.04.1993 |
| Falkensee, Karl-Marx-Straße 52 | Auf spitzwinkligem Eckgrundstück in der ehem. Kolonie Neu-Finkenkrug geleg. Putzbau mit ausgebautem Mansarddach, beherrschendem zwerchhausartigen Aufbau und niedrigem Seitenflügel als ein charakt. Vertreter der Architektur des frühen 20. Jhs. | 07.02.1995 |
| Falkensee; Kremmener Straße, Friedhof | Gedenkstätte für 82 zwischen 1943 und 1945 hier beerdigte Häftlinge. Feldstein mit der Inschrift: "Die Opfer mahnen". | 11.11.1985/21.09.1993 |
| Falkensee; Max-Liebermann- Straße 50/52, Landhaus | In der Villenkolonie Finkenkrug zwischen 1905 und 1910 errichtetes repräsentatives Landhaus. Ein vielgliedriger Baukörper über unregelmäß. Grundriß mit verklink. Sockel und gelb verputztem Hauptgeschoß sowie über viele Ebene verlaufender Dachlandschaft. | 19.10.1993 |
| Falkensee; Ruppiner Straße, Wandgestaltung im Essenraum des AWO-Gebäudes | Wandgestaltung im Essenraum von 1981, Keramikrelief (8,00m x 3,50m) von Peter und Anni Dietrich. | 11.11.1985 |
| Falkensee; Seegefelder Kirche | Rechteckiger Backsteinbau mit quadrat. Dachturm. Im Kern spätgotisch. Nach Brand 1680 mit Stichbogenfenstern erneuert. Westseite 1882 verändert. | 11.11.1985/08.09.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|---|------------------------------------|
| Falkensee; Spandauer Straße, ehem. Außenlager des KZ Sachsenhausen mit Grundfläche, baulichen Relikten und künstlerischer Gestaltung. | Lager für bis zu 2500 Männer aus nahezu allen Teilen Europas, die für die Rüstungsproduktion als Zwangsarbeiter eingesetzt wurden. Bronzestele von Karl Schönherr von 1967 mit leicht lesbarem Bildprogramm des sozialistischen Realismus der 60er Jahre. | 24.08.1995 |
| Ferchesar; Altar in der Dorfkirche | Spätgotischer Schnitzaltar, im Mittelschrein Maria, auf den Außenseiten der Flügel die Verkündigung. | 19.10.1989/16.07.1992 |
| Ferchesar; Dorfkirche | Fachwerksaalkirche von 1735 mit 3/8-Ostschluß. 1906 stattlicher quadratischer Backsteinturm in neubarocken Formen hinzugefügt und Wände teilweise in Backstein erneuert. | 11.05.1995 |
| Ferchesar; Dorfstraße 29; Mittelflurhaus | Zweigesch., giebelständiges Fachwerkwohnhaus. Beide Etagen einfach verriegelt, an den Ecken starke Verstrebungen, Stockwerksbauweise mit zwei selbständig verzimmerten Etagen links erkennbar. Städtebaulich wegen der Lage nahe der Kirche im Zentrum wichtig. | 22.01.1996 |
| Friesack; Am Bahnhof, Empfangsgebäude | Zweigeschossiger, verputzter Ziegelbau in klassizist. Formen mit flachem Walmdach, Mitte 19. Jh, Umbauten im letzten Viertel des 19. Jhs. Typischer Vertreter der frühen Bahnhofsgeneration an der 1846 eröffneten Strecke Berlin-Hamburg. | 29.04.1996 |
| Friesack; Berliner Straße 11, Fachwerkhaus | Zweigeschossiges Bürgerhaus in Fachwerk von der Wende 18./19. Jh. | 11.11.1985/18.11.1993 |
| Friesack; Berliner Straße 12, Fachwerkhaus | Zweigeschossiges Bürgerhaus in Fachwerk von der Wende 18./19. Jh. | 11.11.1985/29.11.1993 |
| Friesack; Berliner Straße 19, Parkanlage | Anlage von der Wende 19./20. Jh. auf einer Hügelkette östlich der Stadt. Dendrologisch interessant, teilweise als Anlage wie durch Ansamung von Flughölzern verwildert. | 11.11.1985/18.11.1993 |
| Friesack; Burgruine | Burgruine bzw. Restsubstanz der ehem. Burganlage des 13. /14. Jhs., insbesondere Kellergeschoß. | 11.11.1985/18.11.1993 |
| Friesack; Burgstraße 1, Fachwerkhaus | Eingeschossiges Fachwerkhaus um 1830 mit ausgebauter Mansarde. Gefache ziegelsichtig. | 11.11.1985/08.11.1993 |
| Friesack; Burgstraße 2, Fachwerkhaus | Eingeschossiges Fachwerkhaus um 1830 mit ausgebauter Mansarde. Gefache ziegelsichtig. | 11.11.1985/08.11.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|---|-------------------------------------|
| Friesack; Marktplatzensemble mit Rathaus, Denkmalbereich | Grundriß, Aufrißproportionen und historischer Bereich um den Marktplatz mit dem Rathaus. | 11.11.1985/18.11.1993 |
| Friesack; westlicher Ortseingang, Meilenstein | Pyramidenstumpf mit Inschriften: "70 km bis Berlin; 0,8 km bis Friesack; 18,2 km bis Wusterhausen". | 11.11.1985/18.11.1993 |
| Garlitz; Dorfkirche | Flachgedeckter rechteckiger Putzbau von 1826 mit polygonalem Ostschluß und quadrat. Westturm mit 8seitigem Spitzhelm Kelch aus dem 17. Jh. | 10.08.1982/11.06.1992 |
| <i>Gohlitz, s. Wachow OT Gohlitz</i> | | |
| Görne; Dorfkirche | Fackwerksaalkirche von 1728 mit quadrat. verbrettertem Dachturm von 1740 im Westen und hohen Rechteckfenstern. Altar Mitte 18. Jh., Kelch von 1728, 2 Leuchter von 1649. | 10.03.1982/13.10.1992 |
| Görne; Dorfstraße 47/48, Herrenhaus der von Bredow | 1786 errichteter neunachsiger Putzbau der von Bredow mit Mansarddach in Biberkronendeckung und Dachaufbauten. Auf der Gartenseite geschweifter Knickgiebel im Stil des repräsentativen Neobarock des ausgehenden 19. Jhds., aus dieser Zeit auch der Anbau. | 31.04.1994 |
| Görne; Friedhof, Grabstätte Gränigen; Dorfkirche | Grabstätte für zwei polnische Soldaten. Im Kern mittelalterlicher Feldsteinbau, 1734-1736 umgebaut, im 18. Jh. verputzt. Einschiffig mit eingezogenem Chor und quadrat. Westturm mit Glockengeschoß und Spitzhelm von 1910. Innen Muldengewölbe und Einbauten von 1910. Kanzelaltar von 1732. | 10.03.1982/21.10.1992 09.09.1994 |
| Groß Behnitz; am Groß Behnitzer See, Landschaftspark | Landschaftspark mit dendrologischem Bestand, als Landschaftspark um 1800 angelegt, im 19. Jh. weitere Partien gestaltet. | 11.11.1985/24.11.1993 |
| Groß Behnitz; Bahnhof , bestehend aus Empfangsgebäude, Güterschuppen, Toilettenhaus, Wasserturm, Streckenwärterhaus und Stellwerk | In den 70er Jahren des 19. Jhs an der Strecke Berlin-Hamburg nahezu vollständig erhaltener Dorfbahnhof. Backsteinsichtige Nebenbauten, Güterschuppen mit Laderampe in Fachwerk, Empfangsgeb. von klassizistischen Formen in qualitätvoller Architektur. | 03.05.1993 |
| Groß Behnitz; Dorfstraße 1, auf der Straße nach Klein Behnitz, sog. "Fischerhaus" | Rotes Backsteingebäude mit Fachwerk im Obergeschoß. | 11.11.1985/24.11.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|--|------------------------------------|
| Groß Behnitz; Dorfstraße 24, Gutshof des Albert Borsig mit zwei Turmhäusern als Wirtschaftsgebäude, Stallungen mit Arbeiterwohnhaus, Brennerei bestehend aus zwei Gebäuden und Schornstein, Schmiede mit Wohnhaus und Werkstatt | Durch Albert Borsig 1866 erworbenes barockes Gut. Turmhäuser im italianisierenden Villenstil der 70er Jahre des 19. Jhs. umgebaut. Brennerei mit Eisensprossenfenstern und Säulchen als Hinweis auf Eisengießerei. Schmiede und Wohnhaus verputzt. | 08.12.1993 |
| Groß Behnitz; Dorfstraße 24, Oranienburger Tor am Gutshof des Albert Borsig | Zweiflügeliges schmiedeeisernes Tor, dessen roten Ziegelpfeiler frühklassizistische Embleme des ehem. Oranienburger Tores von Karl v. Gontard tragen. Durch Albert Borsig 1866 nach Groß Behnitz gebracht. | 11.11.1985/24.11.1993 |
| Groß Behnitz; Dorfstraße 59, Fachwerkhaus | Einfaches, gut proportioniertes Fachwerkhaus des 19. Jhs. | 11.11.1985/24.11.1993 |
| Groß Behnitz OT Sandkrug; Dorfstraße 35, Pferdewechselstation | Ehem. Pferdewechselstation der Straße Berlin-Tangermünde, zweigeschossiger Backsteinbau von 1817. | 11.11.1985/24.11.1993 |
| Großderschau; Clausiushoferstraße 1, Wohnhaus | Zweigeschossiges Fachwerkwohnhaus mit Ziegeldach, 18. Jh. | 18.08.1982/10.06.1992 |
| Großderschau; Dorfkirche | Putzbau von 1785 mit Walmdach und quadratischem Turm mit Spitzhelm sowie quergestelltem Saal. Außen durch gequaderte Putzlisenen gegliedert. | 10.08.1982/10.06.1992 |
| Großwudicke; Gutspark | Barocke Gartenanlage aus der 1. Hfte des. 18. Jhs. in Zusammenhang mit Kirche und dem (verlorenen) Herrenhaus der von Möllendorf. Von hier Hauptachse zu Wiesenraum und Fortsetzung. Im 19. Jh. Überformungen mit Baum - und Strauchpflanzungen. | 22.02.1993 |
| Großwudicke; Schloßkapelle | Queroblanger 8seitiger Zentralbau mit Mansarddach und mittlerem quadratischem Dachstuhl mit Schweifhelm, Laterne und Spitzhelm aus der Mitte. 18. Jh. Außen geputzt, Lisenengliederung mit je einem Rundbogenfenster; vergoldeter Silberkelch von 1751. | 19.10.1977/08.07.1992 |
| Großwudicke OT Buckow; Dorfkirche | Im Kern spätromanischer Feldsteinbau, Mitte 13. Jh mit Schiff, rechteckigem Chor und Apsis. Westturm aus Backstein von 1832. Altar, Kelch, Patene. | 19.10.1989/26.08.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|--|------------------------------------|
| Großwudicke OT Kleinwudicke; Friedhofskapelle | Fachwerkbau mit quadratischem Dachstuhl; Taufschüssel mit Ohren, Brettstühle. | 19.10.1989/27.08.1992 |
| Grünefeld; Dorfstraße 31, Wohnhaus | Taufständiges, langgestrecktes, repräsentatives Wohnhaus mit klassizistischer Straßenfassade aus der Zeit um 1880/1890. | 19.01.1994 |
| Grünefeld; Dorfstraße 34, Wohnhaus | Mittelflurhaus des 18. Jhs., um 1900 umgestaltet. Mit weitausladendem, bis ins Erdgeschoß heruntergezogenem Satteldach. | 15.08.1994 |
| Grünefeld; Dorfstraße 42, Wohnhaus | Mittelflurhaus des 18. Jhs., um 1900 umgestaltet. Mit weitausladendem, bis ins Erdgeschoß heruntergezogenem Satteldach. | 26.09.1994 |
| Gülpe; Nadelwehr mit Schützenwehr und Kahnschleuse in der Gülper Havel am km 127,620 | 1910 in Betrieb genommenes Nadelwehr, um das Trockenfallen der uneingedeichten Havelwiesen zu bewirken. Durchflußbreite von 29 Metern, Regulierung durch 3,70 Meter lange Nadeln aus Holz, Wehrblöcke nicht drehbar. Dazu Kahnschleuse und Schützenwehr. | 13.02.1996 |
| <i>Gutenpaaren, s. Zachow OT Gutenpaaren</i> | | |
| Haage; Dorfkirche, Kanzelaltar | Großer Kanzelaltar ursprünglich aus der Dorfkirche Döberitz mit seitlichen Durchgängen, Eichenholz. Arbeit in der Nachfolge Schlüters um 1720/30. Am ausladenden Kanzelkorb geschnitzte Initialen, Krone und Engel. | 11.11.1985/09.09.1993 |
| Hohennauen; Alte Rathenower Straße 2, Herrenhaus der Kleist von Bornstedt | Eingeschossige Dreiflügelanlage von 1778 mit Mansarddach in Fachwerk. Später zum Teil verputzt, der Mittelbau 1928 stark verändert. | 18.08.1982/10.06.1992 |
| Hohennauen; Alte Rathenower Straße 2, Schloßpark zum Herrenhaus der Kleist von Bornstedt | Hinter dem Schloß gelegener Park mit geometrischen und landschaftlichen Bereichen. Dazu alter Baumbestand von Eichen, Kastanien und Silberahorn. | 12.08.1982/11.06.1982 |
| Hohennauen; Dorfkirche | Spätromanischer Backsteinbau der 1. Hfte des 13. Jhs., davon nur der quereckige Westturm erhalten. 1. Obergeschoß vom 16. Jh. mit Zeltdach. Geputztes Schiff mit Lisenengliederung von 1710/1720; Epitaph, Loge, Kelch, Prunksarg. | 19.10.1989/07.07.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|---|------------------------------------|
| Hohennauen; Parayer Straße 7, Herrenhaus der von der Hagen | Einfacher zweigeschossiger Putzbau von elf Achsen mit Walmdach von 1778. Innen Eichenholztreppe mit ovalem Auge. | 19.10.1989/07.07.1992 |
| Jerchel; Rotdornweg 13, Herrenhaus | Eingeschossiger Putzbau von 9 Achsen mit dreiachsigem Mittelrisalit, verbunden mit niedrigeren Seitenflügeln, dazu Mansarddach aus der 1. Hfte des 18. Jhs.; Wandschrank, Tisch, Eisengitter | 12.08.1982/23.06.1992 |
| Ketzin; Albrechtstraße 7a, sog. "Historisches Haus" | Zweigesch., traufst. Fachwerk-Doppelhaus mit Satteldach der Wende 17. /18. Jh.. Verputzte Fassade, Gefache am linken Giebel mit Lehmstaken bzw. Ziegeln. Charakteristisch die nicht axiale Anordnung der Fenster-und Türöffnungen. | 10.08.1993 |
| Ketzin; Feldstraße 9 | Eingefriedeter, eingeschossiger Massivbau mit Walmdach um 1900, der von Dachaufbauten belebt wird. Gelbe Klinkerfassade, die durch rote Klinkerbänder horizontal gegliedert wird. | 11.05.1995 |
| Ketzin; Feldstraße; Wasserturm | Sechseckiger Turm aus Backstein mit sich verjüngenden Stützstreben an den Kanten. Moderner Industriebau der späten zwanziger Jahre mit Anklängen an die expressionistische Architektur. | 01.08.1994 |
| Ketzin; Plantagenstraße 1, Wohn- - und Geschäftshaus | Verputzter zweigeschossiger Putzbau um 1930, mit durch Dachaufbauten gestalterisch aufgewertetes Walmdach. Fassaden durch breite Klinkerbänder horizontal gegliedert, gelegen an einem Verkehrsknotenpunkt der Stadt. | 03.01.1995 |
| Ketzin; Plantagenstraße 21, Wohn-und Geschäftshaus | Verputzter zweigeschossiger Putzbau in Ecklage um 1930, mit breitem Dachaufbau im Walmdach. Fassaden durch breite Klinkerbänder horizontal gegliedert, gelegen an einem Verkehrsknotenpunkt der Stadt. | 20.01.1995 |
| Ketzin; Potsdamer Straße 4, Vierseithof mit Einfriedung | Wohnhaus 2. Hfte des 19. Jhs. mit Krüppelwalmdach, Fledermausgaube u. Stuckelementen (Rocaillemotiven). Rechtes u. linkes Wirtschaftsgebäudes in Fachwerk, zweigeschossig, vorkragend. Rückseitige eingeschossige Durchfahrtscheune in Fachwerk mit Satteldach. | 20.01.1995 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|--|------------------------------------|
| Ketzin; Potsdamer Straße 8, Wohnhaus | Wohnhaus von 1898 mit kreuzförmigem Grundriß und zweigeschossigem Mittelteil. Gelbe Klinkerfassade durch rote Klinkerbänder horizontal gegliedert. Typischer Bau für die Entstehungszeit, mit Parallelen in der Stadt. | 13.02.1995 |
| Ketzin; Rathausstraße 3, sog. Späthscher Gutshof | Wirtschaftshof aus der 1. Hfte des 19. Jhs. Das sog. Inspektorenhaus aus der frühklass. Schule D. Gillys. Rückwärtige Wirtschaftsgebäude in Backstein aus den 60er -80er Jahren des 19. Jhs. 1912 im Besitz des bekannten Baumschulenunternehmers H. Späth. | 11.04.1994 |
| Ketzin; Rathausstraße 19, Gehöft mit zwei Nebengebäuden | Verputztes, traufständiges Wohnhaus um 1850 mit Krüppelwalmdach und Fledermausgaube. Links-und rechtsbündig zweigesch. Fachwerknebengeb.. Erdgesch. backstein, Obergesch. Lehmstakengefache, vorkragend mit Satteldach an städtebaulich wichtiger Stelle. | 22.09.1993 |
| Ketzin; Rathausstraße 20, Gehöft mit zwei Nebengebäuden und Einfriedung | Errichtet um 1850 mit eingesch., traufständigem, verputzten Wohnhaus mit Krüppelwalmdach. Lisenengliederung der Mittelachse und Gebäudeecken. Links und rechts ein zweigesch. Fachwerkbau mit Satteldach. An städtebaulich wichtiger Stelle. | 31.08.1995 |
| Ketzin; Rudolf-Breitscheid- Straße 5, Gehöft mit Nebengebäude | Verputztes, traufständiges Wohnhaus um 1850 mit Krüppelwalmdach und Fledermausgaube. Rechtsbündig zweigesch. Wirtschaftsgebäude, Erdgesch. Backstein, Obergesch. Lehmstaken; an städtebaulich wichtiger Stelle. | 01.08.1994 |
| Ketzin; Rudolf-Breitscheid- Straße 24, Katholische Kirche mit straßenseitiger Einzäunung | Einschiffige, neogotische Backsteinkirche von drei Jochen mit eingezogenem polygonalem Chor von 1910/11. Im Inneren gemauerter Blockaltar aus rotem Backstein, 12 Relieftafeln mit Darstellung der Kreuzwegstationen. | 12.09.1994 |
| Ketzin; Thälmann Straße /Ecke Rathausstraße, Dorfkirche | Rechteckiger Putzbau von 1758-63, der eingezogene quadrat. Westturm spätgotisch. Unteres Turmdrittel Feldstein mit flachbog. Backsteinportal unter Spitzbogenblende. Turmobergesch. in Backstein, achteckiger Helm. Umlaufende Empore, Kanzelaltar von 1712. | 11.11.1985/22.11.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|--|------------------------------------|
| Ketzin OT Paretz; Bockwindmühle | 1872 erbaute Bockwindmühle, 1983 nach Paretz transloziert. Mit verbrettertem Mühlenkasten, Sterz und gemauertem Sockel um den Bock. | 11.11.1985/22.11.1993 |
| Ketzin OT Paretz; Denkmalbereich Dorfanlage mit Schloß, Park, Torhäusern und Gutshofanlagen, Fasaneriewäldchen und Paretz- Hof, sowie Teile der aus der Dorfanlage hinausführenden Straßen und Wege. | 1797 bis 1804 nach Plänen von David Gilly für den späteren König Fr. W. III. und seine Gemahlin Luise als Sommerresidenz und Bauerndorf einheitlich gest. Wechselwirkung zw. klass. Schloß mit einfachen frühklass. Gehöften u. neogot. Kirche und Schmiede. | 25.10.1993 |
| Ketzin OT Paretz; Straße Parkring, Schwarzer Weg, Weg am Gotischen Haus, Friedhof unmittelbar des Kirchgartens | 1840 von Kg. Fr. W. IV. hierher verlegt, Teil des Schloßparkes. An drei Seiten von gelbgeklinkerter Mauer umgeben. Leichenhalle von 1887. Mit sparsamer Verwendung von Gestaltungsmerkmalen reihte er sich in die schlichten Architekturen des Dorfes ein. | 16.08.1993 |
| Ketzin OT Paretz; Parkring 13, Glasmosaiken | Mit farbigem Glas gestaltete Wandfläche | 11.11.1985/22.11.1993 |
| Ketzin OT Paretz; Ortseingang in Richtung Uetz, Schöpfwerk | Hochleistungsschöpfwerk um 1910 mit teilweise originaler Maschinenbestückung. Repräsentiert die Übergangsphase von durch Vergleich ermittelter zur hydraulisch berechneten Wasserförderung | 11.11.1985/22.11.1993 |
| Ketzin OT Paretz; Ortsmitte, Parkanlage | Kleiner Parkanalge von Anfang 19. Jh. mit Resten alter Baumbestände und Sträuchern sowie befestigten Wegen. | 11.11.1985/22.11.1993 |
| Ketzin OT Paretz-Hof, Landhaus mit Nebengebäuden | Landhaus der zweiten Hälfte des 19. Jhds. in spätklassizistischen Formen | 11.11.1985/22.11.1993 |
| Ketzin OT Vorketzin; Nr. 13, Ziegelei mit Wohnhaus, Stall- und Nebengebäuden, Waschhaus und Einfriedungsmauer | Anlagen a. d. zweiten Hfte. d. 19. Jhs., Direktorenwohnhaus mit ausgeb. Mansardgeschoß, Windfang am Schinkelschen Klassiz. orientiert, Raumdisposition erhalten. Dreigesch., reich gestaltetes, ziegelsichtiges Stallgeb. Einfassungsmauer zinnenbekrönt. | 17.08.1993 |
| Klein Behnitz; Dorfkirche | Kleiner quadratischer Fachwerkbau mit niedrigem Dachstuhl auf der Mitte des Zeltdaches, 1779. Innen durch Holzsäulen auf drei Schiffe unterteilt; Kanzelaltar aus der Bauzeit. | 11.11.1985/13.09.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|--|------------------------------------|
| Klein Behnitz; Friedrichshof 1, Revierförsterei mit Stall und Stallscheune | Eingeschoss. Stall mit flachem Satteldach, Flachbogenfenstern und vertikaler Backsteinschicht; repräsentativer Schafstall mit Mittelrisalit und neogot. Architekturelem.; Stallscheune mit zwei großen Türöffnungen und übergiebelten Ladeluken, ca. 1880. | 16.05.1994 |
| Klein Behnitz; Pyramideneichen- Allee | Teilbepflanzung der Verbindungstraße zw. Klein Behnitz und Groß Behnitz. Pflanzungen von "Quercus robur Fastigiata" außerhalb einer Gartenanlage. | 11.11.1985/24.11.1985 |
| Klein Behnitz; Westseite der Dorfkirche, Grabplatten | Beidseitig des Eingangs je ein figürlicher Relieffgrabstein für J. von Bardeleben, gest. 1604, und seine Gemahlin, gest. 1619. | 11.11.1985/13.09.1985 |
| <i>Kleinwudicke, s. Großwudicke OT Kleinwudicke</i> | | |
| Klessen; Gutshaus der von Bredow mit Taubenturm | Eingesch. Dreiflügelanlage mit dreiaxsigem Mittelrisalit und Mansarddach, Mitte 18. Jh. Anf. 19. Jh. Hoffront durch Mezzanin erhöht und klassizistisch verkleidet. Neogotischer Taubenturm im Hof der Wirtschaftsgebäude. | 17.01.1995/23.10.1995 |
| Klessen; Ausstattung der Dorfkirche | Epitaph und hölzerner Kanzelaltar aus der Mitte des. 18. Jhs. | 10.03.1982/13.10.1992 |
| Kotzen; Dorfkirche | Spätma. einschiffiger Feldsteinbau mit querrechteckigem Westturm, dessen Quersatteldach mit Fachwerkgiebeln von 1711. Gleichzeitig Erhöhung der Schiffswände. Im Inneren geputzte hölzerne Flachtonne, Kanzelaltar, Orgel, Epitaph und Kelch. | 17.08.1982/11.06.1992 |
| Kriele; Dorfkirche | Einschiff. Backsteinbau a.d. Mitte des 14. Jhs. mit fünfseit. Ostschluß, der quereckige Westturm aus Feldstein wohl spätgot., verbretterter Aufsatz mit Zeltdach von 1779. Der ma. Teil mit Strebepfeilern, Fenster korbbogig, Leuchterpaar, Patene, Taufbecken. | 19.10.1089/16.07.1992 |
| Kriele; Grabstätte auf dem Friedhof | Für einen sowjetischen Zwangsarbeiter | 19.10.1989/21.10.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|---|------------------------------------|
| Landin; Dorfkirche | Fachwerkbau vom Beginn des 18. Jhs., nur Nordseite mit Vorhalle erhalten, sonst Ende 19. /A. 20 Jh in Backstein erneuert. Verbretterter Westdachturm mit Schweifhaube. Im Inneren hölzerner Kanzelaltar, wohl 1713; Taufengel und Patene. | 17.07.1992/01.02.1994 |
| Landin; Pumpenwerk am Havelländischen Hauptkanal | In der Fachwerkhäusering eingebaute Hebe- und Vakuumpumpe mit Vakuumsaugpumpe, dazu Ein- und Auslaufbauten, gebaut 1916. | 19.10.1989/12.11.1992 |
| Liepe; Ausstattung der Dorfkirche | Im Kern spätmittelalterlicher Feldsteinbau, 1881 umfassend im Backstein gotisiert. Innen der Dachstuhl dreiseitig verbrettert. Dazu Kanzelkorb, Kelch, Doppelgrabplatte des Ehepaars von Bredow, Totenschild. | 19.10.1989/08.07.1992 |
| Lietzow; Dorfkirche | 1860, unter Mitwirkung von Fr. A. Stüler errichtete Saalkirche in neogotischer Formensprache. Kanzel, Altar, Taufe und Gestühl aus der Bauzeit. Ein Zeugnis der Diskussion um den Kirchenbau im Preußen der Mitte des 19. Jhs. | 14.09.1993 |
| <i>Markau, s. Markee OT Markau</i> | | |
| Markee OT Markau; Dorfkirche | Barocker Backsteinbau, urspr. verputzt, von 1712. Der leicht eingezogene Querturm, Feld- und Backstein, spätgot. Am Schiff rechteckige Vorbauten mit Portalen, Wappen der von Bredow. Innen Altar, Patronatsloge, Kanzel, Pfarrgestühl, Rokoko-Grabmal. | 11.11.1985/21.09.1993 |
| Markee; Dorfkirche | Rechteckiger Fachwerkbau mit verbrettertem Dachturm von 1697. Achteckige Kapelle mit Pyramidendach vor der Westfront von 1937. Innen. Empore, reich geschnitzter Kanzelaltar um 1700. | 11.11.1985/21.09.1993 |
| Milow; Altes Schloß, Tonnengewölbe | Romanischer Backsteinbau | 26.10.1977/21.10.1992 |
| Milow; Dorfkirche | Fachwerkbau von 1695 mit quadrat. Westdachturm unter geschweiften Haube und Laterne. 1702 wohl dreiseitiger Ostschluß hinzugefügt. Das Innere durch Hufeisenempore dreischiffig gestaltet. | 02.08.1992/11.06.1992 |
| Milow; Friedensstraße 24, Wohnungseingangstür | Klassizistische Hauseingangstür aus Holz. | 19.10.1989/21.10.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|---|------------------------------------|
| Milow; Friedensstraße 90, Wohnungseingangstür | Klassizistische Hauseingangstür aus Holz. | 19.10.1989/23.10.1992 |
| Milow; Friedensstraße 114, Fachwerkhaus | Eingesch. Fachwerkhaus mit annähernd quadrat. Gefachen, Schwelle-Rähm- Streben an den Ecken und ein "T" im Giebel. Errichtet im späten 18. Jh. handelt es sich vermutlich um das älteste erhaltene Wohnhaus in Milow. | 19.10.1989/23.10.1992 |
| Milow; Leopoldsburger Kirche | Als verputzter Ziegelbau mit dreiseit. Ostschluß und Muldengewölbe qualitätvoller Vertreter barocker Kirchenbaukunst im brbg -anhaltinischen Übergangsgebiet. Zwischen 1755-1770 von Moritz von Anhalt-Dessau, General Friedrichs II. für Kolonisten errichtet. | 24.06.1992 |
| Milow; Taufschale und Kanne aus der Leopoldsburger Kirche | Abendmahlskanne aus Silber | 10.08.1982/11.06.1992 |
| Mögelin; auf dem Friedhof, Grabstätte sowjetischer Bürger | 3 schlichte Grabstätten von sowjetischen Bürgern. | 19.10.1989/23.10.1992 |
| Mögelin; Dorfkirche | Verputzter Ziegel-Saalbau mit Vollwalmdach, großen Rundbogenfenstern und Apsis von 1844, eingezogener Westturm etwa um 1900 in barockisierenden Formen, gelegen auf dem sackgassenartigen, rechteckigen Dorfplatz. | 14.06.1992 |
| Mögelin; Hauptstraße 63, Scheune | Mit Stallungen kombinierte Einfahrtscheune der 2. Hfte des 19. Jhs als rückwärtiger Querbau. Lehmstakenausfachungen, linke Giebelseite aus Ziegeln gemauert. | 07.12.1992 |
| Möthlitz; Ausstattung der Dorfkirche | Epitaph, Reliefplatte | 19.10.1989/08.07.1992 |
| Möthlow; Ausstattung der Dorfkirche | Kanzel, Altaraufbau, Kronleuchter, Grabstein, Taufschüssel. | 19.10.1989/22.06.1992 |
| Nauen; Denkmalbereich Altstadt einschl. u. innerhalb der ma. Stadtbefest. und Straßen, sowie angrenzende Straßen und Wege: Parkstr., Gartenstr. im Nord., Gartenstr. im Ost., Hamburger Str., Berliner Str. und Gartenstr. im Süd., Scheunenweg im Westen. | Geschützt sind: Historischer Siedlungsgrundriß; Erscheinungsbild, Maßstäblichkeit und stadträumliche Bezüge, Gestaltung der vorhandenen baulichen Anlagen, Gestaltung und Befestigung der Straßen und Wege, Befestigung und Bepflanzung | 08.10.1994 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|---|------------------------------------|
| Nauen; am Weinberg, ehem. jüdischer Friedhof, Plastik eines Knieenden | Knieender in gebeugter Haltung - mannshohe Plastik auf Sockel mit Inschrift zum Gedenken an die jüdischen Bürger. Auf dem Gelände des von Nationalsozialisten zerstörten jüdischen Gemeindefriedhofs. | 11.11.1985/15.11.1993 |
| Nauen; an der B 5, Ortseingang (von Berlin) Postsäule | Drei Meter hoher Pyramidenstumpf mit der Aufschrift: "40 km von Berlin". | 11.11.1985/15.11.1993 |
| Nauen; Baderstraße 10, Wohnhaus, "Protz" sches Haus | Traufständ., zweigsch., verputztes Wohnhaus von fünf Achsen mit Satteldach und Fledermausgaube. Traufgesims von Mittelrisalit durchbrochen mit Frontispitz, Verdachung mit Dreiecksgibel, von Palmette bekrönt. Fassade 1. Hälfte 19. Jh., Kern aus dem 18. Jh. | 11.11.1985/24.02.1994 |
| Nauen; Baderstraße 14, verputztes Wohn - und Geschäftshaus | Im Kern zweigesch., traufständ. Ziegelbau an der Ecke Bader-/Dammstraße um 1800. Bezeichnet die einst. Torsituat. Aus d. Mitte 19.Jh. die Preußischen Kappen u. d. flache Satteldach. Hofseitig Ladeluke, links korbbogiges Durchfahrtstor. | 10.08.1993 |
| Nauen; Bergstraße 8, verputztes Fachwerkhaus | Traufständiges, zweigeschoss. Wohnhaus von drei Achsen mit Biberschwanzeindeckung u. Fledermausgaube. Errichtet um 1700 oder nach 1765 für Handwerker. | 21.11.1994 |
| Nauen; Bergstraße 12, Fachwerkhaus | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkgebäude von vier Achsen mit teilw. ausgeb. Satteldach. Sockel aus Stein, Gefache verputzt. Errichtet um 1700 oder nach 1765 für Handwerker. | 21.04.1994 |
| Nauen; Bergstraße 15, Fachwerkhaus | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkhaus mit Satteldach und Fledermausgaube. Zwei nebeneinanderlieg. Eingangstüren. Erbaut in Hanglage mit massivem Sockel. Errich. im 18. Jh. an städtebaulich interessanter Stelle, von der wahrsch. die Besiedelung ausging. | 11.08.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|---|------------------------------------|
| Nauen; Bergstraße 16, Fachwerkhaus | Traufständiges zweigesch. Fachwerkgeb. von fünf Achsen mit teilw. ausgeb. Satteldach an der Straßenecke östlich/westlich der Bergstraße. Errichtet um 1700 oder nach 1765. Auf dem rückw. Grundstück zweigesch. Nebengebäude in Fachwerk. | 22.04.1994 |
| Nauen; Berliner Straße/Einmündung Gartenstraße, Sowjetisches Ehrenmal | Friedhofsanlage von 1945 für 128 sowjet. Soldaten und 13 Zwangsarbeiter. Dreieckiges, eingefriedetes Grundstück. In der Mitte auf Säule mit Sockel ein großer roter Sowjetstern. | 11.11.1985/15.11.1993 |
| Nauen; Berliner Straße 2, verputztes Wohnhaus | Zweigesch. traufständiges Bauwerk mit Keller und Attikageschoß. Unter der Traufe ein Konsolgesims, an den Seiten je ein Risalit. Gründerzeithaus an der Hauptverkehrsachse der Stadt. | 11.11.1985/29.09.1993 |
| Nauen; Berliner Straße 12, backsteinsichtiges Wohnhaus | Viergesch., traufständiger Klinkerbau mit verputztem Erdgeschoß. Konsolfries von Putten mit floralem Beiwerk und Gurtband. Gründerzeithaus an der Hauptverkehrsachse der Stadt. | 11.11.1985/29.09.1993 |
| Nauen; Berliner Straße 14, backsteinsichtiges Wohnhaus | Dreigesch., traufständ. Klinkerbau mit ausgeb. Mansarddach. Eingänge in den äußeren Achsen mit ausgesprengtem Dreiecksgiebel mit Postament und Vase. Im Dachbereich je ein sich verjüngendes Dachhäuschen. Gründerzeithaus an der Hauptverkehrsachse der Stadt. | 11.11.1985/15.11.1993 |
| Nauen; Berliner Straße 16, "Grundschule am Lindenplatz", Backsteinbau mit Turnhalle | Zweigesch. Bau aus hellen Klinkern; Gesimse, Gurtbänder, Fenstereinfass etc. aus roten Ziegeln. Durch Zwischenbau mit Turnhalle verbunden, diese mit ähnl. Schmuckformen. Errichtet 1858 als Knabenelementarschule. | 11.11.1985/24.11.1993 |
| Nauen; Berliner Straße 29, verputztes Schulgebäude | Klassizistischer zweigeschossiger Putzbau von 1875 von fünf Achsen mit Satteldach und Mittelrisalit, dieser mit Dreiecksgiebel. Durchlaufende Gesimse, zweiflügelige Eingangstür mit Oberlicht. Errichtet als Ersatz der Knaben-Elementarschule am Lindenplatz. | 11.11.1985/24.11.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|--|------------------------------------|
| Nauen; Berliner Straße 111, 113, 115, Direktionsgebäude, Angestelltenwohnhaus und Bahnhofsdienstgebäude der Osthavelländischen Kreisbahn (OHKB) | Direktionsgeb. von 1936 als zweigesch., fünfachsiges Bau mit Vollwalmdach. Schmuckzelemente, u.a. Flügelrad und Autobus, Angestelltenwhs von 1935, zweigesch. mit Vollwalmdach. Dienstgeb. aus der Zeit des Streckenausbaus der Kleinbahn Nauen-Ketzin 1893. | 09.10.1955 |
| Nauen; Brandenburger Straße 44/Ecke Ziegelstraße, Mühlenhaus | Giebelständiges, schräg zum Straßenverlauf gestelltes eingesch. Gebäude um 1860. Baukörper hell verputzt mit zartem Fugenschnitt, Attikageschoß und flachem Satteldach. Noch in der Tradition Schinkels zeugt es gleichzeitig vom Wachstum der Stadt. | 28.06.1993 |
| Nauen; Dammstraße 7, Stadtbibliothek, ehem. katholische Mädchenschule | Zweigesch., neogotischer Backsteinbau aus älterem giebelständigem Bauteil sowie traufständiger Anbau von 1852 im Norden und neuerem traufständigen Teil von 1898 im Süden. Mit dem Anwachsen der katholischen Bevölkerung notwendig gewordenen Schulgebäude. | 29.09.1993 |
| Nauen; Dammstraße 21, Speicher - und Verwaltungsgebäude | Zweigesch., verputzter Gebäudekomplex von 1937. Speicher - und Verwaltungstrakt mit steilem Walmdach, Loggia und rechts geböschter Hauskante. Geschäftsstelle der Hauptgenossenschaft Kurmark, die landwirtschaftliche Erzeugnisse verhandelte. | 25.08.1994 |
| Nauen; Dammstraße 41, Portal des Feierabendheimes | Barocker Portalrest des ehemaligen Hospitals St. Georg, einziges älteres Zeugnis baugebundener Kleinplastik der Stadt. | 11.11.1985/18.11.1993 |
| Nauen; Dammstraße 45, verputztes Wohn- und Geschäftshaus | Traufst., dreigesch., verputztes Wohn- und Geschäftshaus mit ausgeb. Mansarddach in Ecklage. Beispiel für die Industrialisierung und das damit verbundene Wachstum an der Wende zum 20. Jh., wo auch am Rande der Altstadt Gründerzeithäuser entstanden. | 28.06.1993 |
| Nauen; Friedhof, Grabstätte für polnische Zwangsarbeiter | Grabstätte für zwei in Hertefeld erschossene und 1963 nach Nauen überführte polnische Zwangsarbeiter. | 11.11.1985/15.11.1993 |
| Nauen; Gartenstraße 31/ Neue Straße 30, verputztes Wohnhaus | Traufständiger zweigesch. Putzbau mit teilweise ausgebautem Satteldach, zur rechten freistehenden Seite mit Krüppelwalm. Das Gebäude entstand vermutlich um die Jahrhundertwende im Zusammenhang mit dem Altersheim auf dem rückwärtigen Grundstück. | 05.08.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|---|------------------------------------|
| Nauen; Gartenstraße 45/ Neue Straße 16, verputztes Wohn- und Geschäftshaus | Traufständ., zweigesch., verputztes Wohn- und Geschäftshaus mit ausgeb. Satteldach. Mit dem Aufschwung an der Wende zum 20. Jh. entstandenes Gründerzeithaus. Neue Str. 16 als zweigesch. Fachwerkgeb. zu Anfang des 18. Jh. in der sog. "Neustadt" errichtet. | 10.01.1994 |
| Nauen; Gartenstraße 71, Katholische Kirche Peter und Paul mit Pfarrhaus und Mauer | Vom Architekten J. Welz zwischen 1905-1906 in neoromanischem Stil errichtete Basilika mit oktagonalem Vierungsturm und Apsiden, gelegen am Rande der Altstadt. Anschluß zum Pfarrhaus durch mit Rundbogennischen gezielter Mauer. Jenes ebenfalls neoromanisch. | 02.08.1993 |
| Nauen; Gebhard-Eckler-Straße 3, Fachwerkhaus | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkwohnhaus mit Satteldach in Stockwerksbauweise mit verputzter Fassade. Nach dem Stadtbrand von 1695 zwischen 1705 und 1718 als Teil der Neustadt errichtet. | 12.07.1994 |
| Nauen; Gebhard-Eckler-Straße 6, verputztes Wohnhaus | Traufständiges, zweigesch., verputztes Wohngebäude mit Satteldach, im Kern vermutlich Fachwerk. Nach dem Stadtbrand von 1695 zwischen 1705 und 1718 als Teil der Neustadt errichtet. | 19.09.1994 |
| Nauen; Gebhard-Eckler-Straße 8, Fachwerkhaus | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkwohnhaus mit verputzter Erdgeschoßfassade. Satteldach mit Gaube. Nach dem Stadtbrand von 1695 zwischen 1705 und 1718 als Teil der Neustadt errichtet. | 11.08.1993 |
| Nauen; Goethestraße, Wasserturm | Roter Ziegelbau mit geböschtem Sockel, rundbogigen Fenstern und rundbogiger Doppelflügeltür mit Oberlicht. Laternenartiger Turmaufsatz als Wasserbehälter. 1898 in Zusammenhang mit dem Bau des Wasserwerks errichtet. | 11.11.1985 |
| Nauen; Goethestraße 33, Fachwerkhaus | Traufständ., zweigesch., modern verputztes Fachwerkwohnhaus mit Satteldach, Obergeschoß etwas zurückspringend. Errichtet im 18. Jh. | 16.08.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|---|------------------------------------|
| Nauen; Goethestraße 39, Fachwerkhaus | Traufständ., zweigesch. Fachwerkwohnhaus mit ausgeb. Satteldach in Stockwerksbauweise mit verputzten Gefachen. Einen bescheidenen Wohlstand demonstrieren die Fensterverdachungen des Erdgeschosses. | 07.01.1994 |
| Nauen; Goethestraße 46, Fachwerkhaus | Zweigesch., traufst. Fachwerkbau mit unausgeb. Satteldach aus dem 18. Jh. Gefache verputzt, Tordurchfahrt mit Kopfstreben rechts. Großbürgerliches Gebäude mit großer, langer Parzelle. Seit zweiter Hälfte 19. Jh. bis 1916 private "höhere" Töchterschule. | 04.06.1993 |
| Nauen; Goethestraße 52, putzsichtiges Fachwerkhaus mit zwei Backsteinnebengebäuden | Zweigesch., traufständiges Gebäude, im Kern 18. Jh. mit kannelierten Pilastern u. Satteldach. Rechts Tordurchfahrt, mittig Erker der 2. Hfte 19. Jhd. Im sog. "Kerkow'schen Gasthaus" wohnte einige Monate d. Jahres 1732 als Kronprinz der spätere König Fr. II. | 11.11.1985/15.11.1993 |
| Nauen; Goethestraße 53, Fachwerkhaus. | Fachwerkhaus. mit Satteldach. Gemauerter Sockel mit Kelleröffnungen, Gefach verputzt. Im Erdgeschoß jeweils links und rechts späterer Ladeneinbau. Ackerbürgerhaus des 18. Jhs. mit großer Tordurchfahrt für Erntewagen, ausgestattet mit großen Hofstücken. | 28.09.1993 |
| Nauen; Goethestraße 56, Fachwerkhaus mit Nebengebäude | Traufständ., zweigesch. Fachwerkwohnhaus mit Satteldach, Obergschoß etwas vorkragend, Gefache verputzt, links Tordurchfahrt. Errichtet im 18. Jh., Nebengeb. von der Wende zum 20. Jh. Ackerbürgerhaus mit großem Hofstück. | 21.03.1994 |
| Nauen; Goethestraße 59/60, Landratsamt | Als Verwaltungssitz des Kreises Osthavelland zwischen 1887 bis 1897 errich.; Erweiterungsbau von 1925 nach Entwürfen des Berliner Architekten Eduard Jobst Siedler. Äußerlich in Formen der Neorenaissance, im Inneren mit Elementen des Art Decó. | 11.11.1985 |
| Nauen; Graf-Arco-Straße, Maschinenhalle der Funkstation | Große, funktionalistisch gestaltete und in Klinkern ausgeführt, in Längs- und Querschiff gegliederte Maschinenhalle; ausgeführt nach Plänen von Hermann Muthesius zwischen 1918 und 1920 als Hauptgebäude der Großfunkstation Nauen. | 11.11.1985/15.11.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|--|------------------------------------|
| Nauen; Hamburger Straße, Städtische Anlagen, Denkmal für die Opfer der Weltkriege | Mittelgroßes Denkmal in kleiner Grünanlage mit Flachrelief, einer symbolischen Darstellung eines verwundeten Soldaten, dazu Freitreppe. Rückwärtig Inschrift für Opfer des 2. Weltkrieges. | 11.11.1985/15.11.1993 |
| Nauen; Hamburger Straße, Städtische Anlagen, OdF- Ehrenmal | Pyramidenstumpf aus rötlichem Granit mit Zeichen der politischen Häftlinge. Metallene Umzäunung mit Namen bekannter Konzentrationslager | 11.11.1985/15.11.1985 |
| Nauen; Hamburger Straße, Städtische Anlagen, Parkanlage | Stadtpark-Anlage | |
| Nauen; Hamburger Straße 8, verputztes Wohnhaus | In der zweiten Hälfte des 19. Jh. in klassiz. Formen errich. freistehendes, traufständiges, zweieinhalbgesch., verputztes Wohnhaus mit ausgebautem Satteldach und Frontispiz. Zeugnis der Gründerzeit an der neuen Hauptverkehrsachse. | 17.08.1993 |
| Nauen; Hamburger Straße 17, verputztes Wohnhaus | In der zweiten Hälfte des 19. Jh. in klassiz. Formen errich. freistehendes, traufständiges, zweigesch., verputztes Wohnhaus von fünf Achsen Breite mit Krüppelwalmdach. Zeugnis der Gründerzeit an der neuen Hauptverkehrsachse. | 13.06.1994 |
| Nauen; Hertfelder Straße 5-7, Geschäftshaus | Zwischen 1925 bis 1928 für d. Brandenburgische Sozialversicherungsanstalt erricht. backsteinsichtiges Geschäftshaus in Ecklage. Belegt die architektonische Auseinandersetzung zwischen traditioneller und moderner Bauauffassung sowie die Stadterweiterung. | 02.05.1994 |
| Nauen; Holzmarktstraße 6, verputztes Fachwerkhaus mit Nebengebäuden | Traufständiges, zweigesch. verputztes Fachgeb. mit Satteldach. Separates Treppenhaus links, geschlossener Hof mit zweigesch. Fachwerknebengebäuden. Errichtet im 18. Jh. als Ackerbürgerhaus mit tiefem Hofgrundstück. | 18.10.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|--|------------------------------------|
| Nauen; Holzmarktstraße 7, Fachwerkhaus mit Nebengebäude | Traufständ., zweigesch. Fachwerkgebäude mit Satteldach. Erdgesch. verputzt oder in Stein ersetzt, Gefache verputzt. Rückwärtig Fachwerknegeb. mit Satteldach. Errichtet im 18. Jh. als Ackerbürgerhaus mit tiefem Hofgrundstück. | 17.08.1993 |
| Nauen; Holzmarktstraße 9, Fachwerkhaus | Traufständ., zweigesch. Fachwerkgebäude mit Satteldach. Erdgesch. verputzt oder in Stein ersetzt; links Tordurchfahrt, rechts Schaufenster. Errichtet im 18. Jh. als Ackerbürgerhaus mit tiefem Hofgrundstück. | 05.08.1993 |
| Nauen; Holzmarktstraße 20, verputztes Fachwerkhaus | Verputztes zweigesch. Gebäude in Ecklage zur Mittelstraße zum Teil in Fachwerk. Links Wohnteil, rechts Scheunenteil. Toröffnung mit hölzernem Flachbogen auf hölz. Pfeilern. Errichtet im 18. Jh. als Ackerbürgerhaus mit tiefem Hofgrundstück. | 07.07.1994 |
| Nauen; Judenstraße 6, Fachwerkhaus mit Nebengebäude | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkgeb. mit Satteldach, Gefache geputzt. Eingangsportal mit Putzgliederung. Dreistöckiges Fachwerknegebäude mit Schleppgaube, Rampe unter Dachhäuschen. Brauerei der alteingesessenen Familie Kerkow. | 05.08.1993 |
| Nauen; Judenstraße 8, Fachwerkhaus | Zweigesch., traufständ. Fachwerkhaus mit Satteldach, gemauerter Sockel, Gefache verputzt, rechts zweiflügliges Holztor. Errichtet im 18. Jh. als Teil der Neustadt für Ackerleute und kleine Handwerker mit schmalerer Parzelle. | 05.08.1993 |
| Nauen; Karl-Thon-Straße; in der Kindertagesstätte, Bronzeplastik "Kinder mit Schildkröte" | Bronzeplastik von Hans Klakow von 1979 | 11.11.1985 |
| Nauen; Ketziner Straße 32, ehem. "Theater der Freundschaft", heute Kino | 1956 errichtet. Kinobau mit flachgedeckt. Eingangstrakt in klassisierenden Formen und attikaartiger Brüstung. Straßens. Fassade geglied. durch hohe Fenster und Lisenen. Dreiteil. Portal mit figürlichen Reliefs. Bsp. für 50er Jahre Kulturbauten der DDR. | 25.08.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|--|------------------------------------|
| Nauen; Kirchstraße 14, verputztes Fachwerkhaus | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkgebäude mit verputzter Fassade, Rückseite unverputzt. Putzquaderung im straßenseit. Obergeschoß. In der Mitte zwei nebeneinanderliegende Eingangstüren. Für kleiner Handwerker oder Ackersleute im 18. Jh. errichtet. | 29.07.1993 |
| Nauen; Kreuztaler Straße, Wandgestaltung an der Brüder- Grimm-Grundschule | Spielende Kinder mit Erziehern und Arbeitern, gefärbter Putz, Beckmann und Schwenke 1974. | 11.11.1985 |
| Nauen; Lazarettstraße 1, Wohn- und Geschäftshaus | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkgebäude mit verputztem Erdgeschoß, bestehend aus zwei Bauteilen mit gleicher Fassade, aber unterschiedlicher Firsthöhe und Dachneigung. Errichtet auf dem verfüllten Stadtgraben im 18. Jh. | 22.11.1993 |
| Nauen; Marktstraße 4, backsteinsichtiges Wohnhaus | Giebelständiges dreiachs. Gebäude mit ausgebautem Dach. Fassade um 1900, deren Tür- und Fensteröffnungen mit Putzrahmung, Erdgeschoß mit Quadergliederung an den Ecken. Gründerzeitl. Fassadenschmuck zeugt vom städtischen Aufschwung an der Wende zum 20. Jh. | 11.11.1985 |
| Nauen; Marktstraße 7, verputztes Wohn- und Geschäftshaus | Zweigeschossiger traufständ. Putzbau an der Ecke Mittelstr. mit Satteldach und einem Krüppelwalm. Dreiecksgiebel mit Kartusche, Ziergiebel, Fensterverdachungen und Pilaster. Mit Klassizismus- und Jugendstilelementen belegt es den Aufschwung am beg. 20. Jh. | 05.08.1993 |
| Nauen; Marktstraße 10, verputztes Fachwerkhaus | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkgebäude mit Satteldach, zur Traufe hin etwas verschleppt. Im Kern aus dem 18. Jh., Fassade in der 2. Hälfte des 19. Jh. in klassizistischem Formengut nachträglich verputzt. Großbürgerhaus mit langer Parzelle. | 02.04.1993 |
| Nauen; Marktstraße 23, verputztes Wohn- und Geschäftshaus | Traufständiges, zweigesch. Putzbau der 2. Hälfte d. 19. Jh. im Kern Fachwerk, mit unausgebautem biberschwanzgedecktem Satteldach, zur Traufe hin abgeschleppt. Im Erdgeschoß rechts putzgerahmte Toröffnung, links Ladeneinbau mit klass. Rahmungen. | 29.11.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|---|------------------------------------|
| Nauen; Marktstraße 24, Wohn- und Geschäftshaus mit zwei Fachwerknebengebäuden | Dreigeschoss. verputztes Wohn- und Geschäftshaus mit Satteldach in Ecklage vom beg. 20. Jh. Im Erdgeschoß Toreinfahrt und Ladeneinbauten. Durchgehende Fassadengestaltung mit Formen des Jugendstils. Nebengebäude von der Wende 18./19. Jh. | 11.11.1985 |
| Nauen; Martin-Luther-Platz, Käthe-Kollwitz-Schule | Dreigeschoss. Ziegelbau von 1905 bis 1910 mit linkss. aufgesetztem Dachgiebel. Alle Geschosse mit hochrechteckigen Bogenfenstern. Urspr. Raumdisposition im Inneren, sowie Treppe, Fußboden etc. erhalten. In städtebaulicher Korrespondenz zur Jacobikirche. | 19.09.1994 |
| Nauen; Martin-Luther-Platz, Stadtkirche St. Jacobi | Hallenkirche aus Backstein mit nahezu quadratischem Westturm und polygonalem Chorschluß. Kernbau aus dem 13./14. Jh, Chor aus der 2. Hälfte 15. Jh. Innen barocker Altaraufsatz, Taufstein; sonstige Ausstattung von 1873/74 in neogotischen Formen. | 11.11.1985 |
| Nauen; Mittelstraße 12/16, Wohn- und Geschäftshaus, sog. "Bartz'sches Haus" | Fünfflügliges Wohn- und Geschäftshaus um einen Innenhof an der Mittelstraße/Ecke Martin-Lutherplatz von 1905 nach Plänen des Nauener Baugeschäfts Kluge. Im Keller Lagerräume; Zierfachwerk und gelbe Klinker auch im Hof, Naturstein an der Straßenecke. | 11.11.1985/22.02.1994 |
| Nauen; Mittelstraße 23, Fachwerkhaus | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkgeb. mit Satteldach, Gefache verputzt. Links Tordurchfahrt, mittig zwei nebeneinanderliegende Eingangstüren, Erdgeschoßfenster mit horizontaler Verdachung. Errichtet im 18. Jh. als Ackerbürgerhaus mit tiefer Parzelle. | 30.12.1993 |
| Nauen; Neue Straße 15, Fachwerkhaus | Traufständiges zweigesch. Fachwerkgeb. mit Satteldach. Im Erdgesch zwei Holzsprossenfenster mit Schlagläden und hölzernen horizontalen Verdachungen. Errich. im 18. Jh. als Teil der Neustadt für Ackerleute und kleine Handwerker mit schmalerer Parzelle. | 20.01.1994 |
| <i>Nauen; Neue Straße 16 - s. Gartenstraße 45</i> | | |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|---|------------------------------------|
| Nauen; Neue Straße 17, verputztes Fachwerkhaus | Traufständiges zweigesch. Fachwerkgeb. mit Satteldach, rechts zweiflügliges Tor, im Obergesch. vier putzgerahmte Fenster mit horizontal. Verdachungen. Errich. im 18. Jh. als Teil der Neustadt für Ackersleute und kleine Handwerker mit schmalerer Parzelle. | 03.03.1994 |
| Nauen; Neue Straße 18, verputztes Wohnhaus | Traufständiger, zweigesch. Putzbau mit Satteldach, im Obergesch. putzgerahmte vierflüglige Holzfenster mit horizontalen Verdachungen. Errich. im 18. Jh. als Teil der Neustadt für Ackersleute und kleine Handwerker mit schmalerer Parzelle. | 03.03.1994 |
| Nauen; Neue Straße 25, Fachwerkhaus | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkgeb. mit teilw. ausgebautem Satteldach, Gefache verputzt. Im Erdgesch. Eingangstüren mit Oberlicht, nach Innen, bzw. außen öffnend. Errichtet im 18. Jh. als Teil der Neustadt für Ackersleute und kleine Handwerker. | 03.03.1994 |
| Nauen; Neue Straße 26, Fachwerkhaus | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkhaus mit Satteldach, Lehmausfachungen teilweise durch Ziegel ersetzt, links Tordurchfahrt. Errichtet im 18. Jh. als Teil der Neustadt für Ackersleute und kleine Handwerker mit schmaler Parzelle. | 28.12.1994 |
| Nauen; Neue Straße 29, Fachwerkhaus | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkhaus mit Satteldach. Gefache verputzt, zum Teil Holzsprossenfenster, rechts zweiflüglige Tordurchfahrt. Im Erdgesch. Eingangstüren mit Oberlicht, nach Innen, bzw. Außen öffnend. Errichtet als Teil der Neustadt im 18. Jh. | 03.03.1994 |
| <i>Nauen; Neue Straße 30 - s. Gartenstraße 31</i> | | |
| Nauen; Neue Straße 34, Fachwerkhaus | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkgebäude mit Satteldach und verputztem Erdgeschoß. Eingangstüren nach Innen bzw. Außen öffnend. Im Obergeschoß drei Holzsprossenfenster. Erricht. im 18. Jh. als Teil der Neustadt für Ackersleute und kleine Handwerker. | 10.03.1994 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|---|------------------------------------|
| Nauen; Neue Straße 36, Fachwerkhaus mit Fachwerknebengebäude | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkgebäude mit Satteldach. Gefache aus Ziegeln, unverputzt. Rückwärtig zweigesch. Fachwerkscheune mit Satteldach. Errichtet im 18. Jh. als Teil der Neustadt für Ackersleute und kleine Handwerker mit kleiner Parzelle. | 15.04.1994 |
| Nauen; Neue Straße 40, Fachwerkhaus | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkgebäude mit Satteldach, Gefache mit Ziegeln gefüllt. Um Stufen erhöhte Eingangstüren, nach Innen bzw. außen öffnend. Errich. im 18. Jh. als Teil der Neustadt mit schmaler Parzelle für Ackersleute und kleine Handwerker. | 16.03.1994 |
| Nauen; Parkstraße 7, Goethe- Gymnasium, ehem. Realgymnasium | Putzbau mit Backsteingliederung von 1913-1916 nach Plänen von Max Taut auf etwa doppel-T-förmigem Grundriß. Über dem Portalvorbau Schriftzug "Goethe- Oberschule"; errichtet als Realgymnasium, als die Schule am Lindenplatz zu klein geworden war. | 11.11.1985/15.11.1993 |
| Nauen; Paul-Jerchel-Straße 6, Sozialstation, repräsentativer Backsteinbau | Repräsentatives, in neogotischen und neoromanischen Formen 1901 von Maurermeister Kellermann in der damaligen Friedrichstraße errichtetes Backsteingeb. für Waisenkinder. Drei urspr. schiefergedachte Satteldächer, Hauptgeb. mit Saalanbau und separ. Anbau. | 12.08.1993 |
| Nauen; Paul-Jerchel-Straße 8, Amtsgericht | Freistehendes 1879 bis 1882 in gelbem Klinkermauerwerk errichtetes Gebäude. Zweigesch. rechteckiger Haupttrakt mit Walmdach und rückwärtig angebundener Zellentrakt. Frühes Beispiel eines Gerichtsgebäudes einer märkischen Kreisstadt aus der Kaiserzeit. | 17.10.1995 |
| Nauen; Rathausplatz 1, Rathaus | Dreiflügliger, neogotischer, am Rand der Altstadt zwischen 1888-1891 erricht. Backsteinbau aus Rathenower Ziegeln nach Plänen der Architekten Hartung und Schulz. Über dem Mittelflügel hölzerner viereckiger Dachreite und sehr spitzem, hohen Pyramidendach. | 11.11.1985/15.11.1985 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|---|------------------------------------|
| Nauen; Rathausplatz 2, backsteinsichtiges Fachwerkhaus, heute städtisches Heimatmuseum | Traufständiges, siebenachsiges Wohnhaus. Hochrechteckige Holzsprossenfenster, um zwei Stufen erhöhte zweiflüglige Eingangstür. Ein Zeugnis des behutsamen Wachsens über die Altstadt hinaus vor der Industrialisierungsphase am Ende des 19. Jhs. | 11.11.1985/15.11.1985 |
| Nauen; Wallgasse 2, Fachwerkhaus | Traufständiges eingesch. Fachwerkgebäude mit unausgebautem Satteldach, Sockel aus Stein, Gefache verputzt. Drei Holzsprossenfenster mit Schlagläden, um drei Stufen erhöhte Eingangstür aus Holz mit Oberlicht. Errichtet im 18. Jh. als Teil der Neustadt. | 24.01.1994 |
| Nauen; Wallgasse 17; Tontafel am Haus | In ein Fach des Obergeschosses vom Fachwerkhaus Wallgasse 17 eingelassene Tafel aus gebranntem Ton mit naiven figürliche Darstellungen und plastisch hervortretendem Bibelspruch, der auf das Gewerbe eines zur Entstehungszeit ansässigen Töpfers anspielt . | 11.11.1985/20.02.1994 |
| Nauen OT Schwanebeck; Gutshaus | Eingeschossiges, elfachsiges Herrenhaus aus der Mitte des 18. Jhs. mit steilem Krüppelwalmdach. In der Mittelachse eine leicht geschwungene Freitreppe; glatt verputzte Sockelzone, Hauptgeschoß mit horizontal ausgerichteter Putzgliederung. | 07.12.1993 |
| Nennhausen; Dorfkirche | Kleiner spätgotischer Rechteckbau aus Feldsteinen mit Korbogfenstern von 1783. Ostgiebel in verputztem Backstein von 1613, der quadr. Westturm 1783 und 19. Jh., Oberteil aus verputztem Fachwerk unter Achteckspitze. Kelch, Patene u. weitere Ausstattung. | 10.08.1982/11.06.1992 |
| Nennhausen; Epitaph | Epitaph des Georg von Lochow mit Gattin, des Magdeburger Bildhauers Christoph Dehne von 1614 in drei Geschossen aus verschiedenfarbigem Marmor und Alabaster. | 19.10.1989/15.09.1992 |
| Nennhausen; Fouqué-Platz, Sowjetisches Ehrenmal in umzäunter Gedenkstätte | Sowjetisches Ehrenmal für 150 gefallene Soldaten und Offiziere. | 19.10.1989/23.10.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|---|------------------------------------|
| Nennhausen; Schloß | Urspr. zweigeschoss. Dreiflügelanlage von 1737, rechter Flügel Mitte 19. Jh. abgetragen. 1860 äußerlich gotisierende in Formen des Tudor-Stils erneuert. Von 1803 bis 1833 Wirkungsstätte des Friedrich de la Motte Fouqué und des romantischen Dichterkreises. | 19.10.1989/23.10.1992 |
| Nennhausen; Schloßpark | Anf. des 19. Jhs. von August v. Briest angelegt. Landschaftspark anstelle der urspr. barocken Parkanlage. Mit Vielzahl leicht geschwungener Wege, einem Rundweg entlang eines Wasserlaufes und Blickbeziehungen zum Schloß, bes. Sichtachse zur Fouqué-Eiche. | 19.10.1989/23.10.1992 |
| Neuwerder; Kastanienweg 13, Kolonistenhaus | Eingeschossiges Fachwerkhaus mit Wohnteil, Stall und Scheune, traufständig zur Straße gestellt. Lehmstakenausfachungen und verbretterter Giebel. Zwischen 1779 bis 1782 im Zuge der Rhinmeliorisierung für niederländische Siedler errichtet. | 05.10.1993 |
| Nitzahn; Dorfkirche | Im Kern mittelalterlicher Backsteinbau aus flachgedecktem Schiff und eingezogenem Rechteckchor. Der Fachwerk-Dachturm mit Schweifhaube und Laterne Ende 17. Jh. Im 18. Jh. Umgestaltung mit großen flachbogigen Fenstern. | 02.09.1992 |
| Nitzahn; Schulstraße 16, Wohnhaus | Verklinkertes Fachwerkwohnhaus der 1. Hfte des 19. Jhs. | 19.10.1982/04.08.1992 |
| Paaren; Dorfkirche St. Nikolai | Gr. neogotischer Klinkerbau von 1886 auf der Dorfaue als Nachfolgebau zweier Fachwerkkirchen auf dem Friedhof. Vorgestellter Westturm mit polygonal gebrochenen Kapellenanbauten. Im Wandaufriß paarig kleine Fenster unter großen Spitzbogenfenstern. | 07.02.1995 |
| Paaren; Hauptstraße 20, Mittelflurhaus | Eingeschossiges, giebelständiges Mittelflurhaus mit Satteldach und Biberschwanzdeckung. Im Kern Fachwerk mit Lehmausfachungen aus dem 18. Jh., später vorgestelltes Blendmauerwerk. Eines der ältesten Häuser von Paaren. | 01.06.1995 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|---|------------------------------------|
| Paaren; Hauptstraße 35; Mittelflurhaus, sog. "Stägehaus" | Eingesch. Fachwerkbau mit Satteldach in Biberschwanzeindeckung in Lehmausfachungen des 18. Jhs, Umbauten a. d. mittleren 19. Jh. Vermutlich ältestes Haus Paarens, dessen typische Struktur mit Schwarzer Küche bewahrt ist. | 01.04.1993 |
| <i>Paretz, s. Ketzin OT Paretz</i> | | |
| Parey; Dorfstraße 6, Kuppelbackofen mit Hüttenbau | Kuppelbackofen vom Anfang des 19. Jhs aus gebrannten Ziegeln mit Lehmverputz in einem backsteinernen Wirtschaftsgebäude gleicher Zeit. | 25.06.1992 |
| Paulinenaue; Bahnhofstraße, Bahnhofsgebäude | Ein Zeugnis historischer Verkehrsgeschichte in klassizistischer Zier. | 11.11.1985/25.11.1993 |
| Paulinenaue; Lindenweg, Parkanlage | Parkanlage mittlerer Größe südlich des ehem. Gutshauses. Gehölzbestand mit Unterholz, Rasenfläche im Zentrum. | 11.11.1985/29.11.1993 |
| Paulinenaue; Lindenweg, Speisesaal im Sozialgebäude, Wandgestaltung | Wandgestaltung von W. Nerlich | 11.11.1985/29.11.1993 |
| Paulinenaue; Bahnhofstraße/Ecke Ruppiner Straße, Gut, Gutshof 4, zwei Fachwerkstallgebäude | Beiderseits der Durchfahrt zum Gutshof. Von Norden her flankieren sie den Durchblick zum Gutshaus. Erdgeschoß mit Stall in Ziegelmauerwerk, oberes Geschoß, Futterboden, umlaufend Fachwerk. Östl. Geb. mit Krüppelwalm und dachreiterartigem Aufsatz. | 11.11.1985/29.11.1993 |
| Pausin; Brieselanger Straße 3; Gehöft mit Wohnhaus, Scheune und Stall | Kleinbäuerliche Hofanlage des mittleren 19. Jhs. am Rande des Dorfkerns. Traufständiges Whs massiv, Wirtschaftsgeb. in Fachwerk | 01.04.1993 |
| Pausin, Denkmalbereich Dorfanger innerhalb von: Dorfstr., Bieselanger Str., Verbindungsweg zwischen Dorfstr., Chausseestr. und Krugweg | Anger mit typischer Parzellenstruktur. Seit dem 19. Jh. Ausbildung von Straßenraumbegrenzungen an den Um- und Neubauten durch Nebengebäude an zwei oder drei Seiten sowie rückwärt. Gartenland. Qualitätvolle Architektur der Gründerzeit und des beg. 20. Jhs. | 31.08.1994 |
| Pausin; Dorfkirche | Rechteckiger Putzbau mit östlicher Apsis und eingezogenem Quadrat. Westturm mit flacher Schweifhaube von 1755. Nach Brand 1857 erneuert. Das Innere flachgedeckt. | 11.11.1985/21.09.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|--|--------------------------------------|
| Pausin; Dorfstraße 5, Gehöft mit Wohnhaus, Scheune und Seitengebäude | Beispiel für den Typus des märkischen Mittelflurhauses als zweigeschossigem Fachwerkbau mit Lehmausfachungen. Als Bau des 18. Jhs. mit steilem Satteldach, geringen Raumhöhen und kleinen Fenstern. Wirtschaftsgebäude aus der 2. Hälfte des 19. Jhs. | 03.06.1995 |
| Perwenitz; Dorfkirche | Rechteckiger Putzbau mit eingezogenem quadratischem Westturm im Stil der Schinkelschule, von 1840. | 11.11.1985 |
| Perwenitz; Dorfstraße 87, Eiskeller | Teil der Gutsanlage, gelegen am Anger, westlich des Kirchhofes. Kleines spätma. Gebäude mit flachbog., von spitzbog. Nische umfanges Portal. und zwei kleinen Nischen mit abgetrepptem Abschluß. 1. Hfte. 18. Jh. Ausbau zum Eiskeller mit Kreuzgratgewölbe. | 08.01.1996 |
| Perwenitz; Friedhof; Grabstätten | Grabstätte zweier polnischer Zwangsarbeiter. Weiße Holztafel mit Text: "Zwei unbekannte polnische Soldaten, gefallen 1945". | 11.11.1985/18.11.1993 |
| Pessin; Gutshaus und Dorfkirche | Spätgot. zweigesch. Fachwerkbau (1419), in Teilen verändert, doch von eindrucksvoller Geschlossenheit; vermutlich ältestes Herrenhaus Brandenburs. Benachbart Dorfkirche mit Westquerturm aus Backstein, westl. Schiffsteil aus Feldstein, wohl 16. Jh. | 11.11.1985/26.11.1993/ 21.09.1993 |
| Premnitz; an der Feuerwache, Gedenktafel für die Opfer des Faschismus | Für Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter | 19.10.1989/23.10.1992 |
| Premnitz; Eingang Märkische Faser-AG, Büste Friedrich Engels | Büste von Karl Mertens | 19.10.1989/23.10.1992 |
| Premnitz; Ernst-Thälmann-Platz, OdF-Gedenkstätte | Für Opfer des Faschismus, mit Wasserbecken in ummauertem Gelände | 19.10.1989/23.10.1992 |
| Premnitz; Marx-Gedenkstein | Relief mit Stein und Umfeld | 19.10.1989/23.10.1992 |
| Premnitz; Pfarrkirche | Langgestreckter Saalbau von 1858 mit eingezogenem Westturm von 1828 mit achtseitigem Helm und Laterne. Roter Ziegelbau mit paarig angeordneten Rundbogenfenstern. Gelegen im Kern des Straßendorfes. | 07.07.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|---|------------------------------------|
| Prietzen; am Gülper See, Bockwindmühle | Mit Stert, Ständern und Kreuzwerk, Schwellen auf Feldsteinen gelagert. Inschriftlich durch den Baumeister Zemmlin von 1773. | 19.10.1989/23.10.1992 |
| Priort; Dorfkirche | Rechteckiger Fachwerkbau mit Stichbogenfenstern und verbrettertem westlichen Dachstuhl mit Schweifhaube, von 1745, die massive Westwand jünger | 11.11.1985 |
| Rathenow; Altar und Kelch der Sankt-Marien-Andreas-Kirche | Böhmischer Altar um 1380 als Schnitzaltar, eventuell von Magdeburger oder Halberstädter Meister. Malerei böhmisch beeinflusst. Spätroman. Kelch um 1270/1280, vergoldetes Silber, wohl niederländisch. | 19.10.1989/04.08.1992 |
| Rathenow; Alter Friedhof der Neustadt mit Torhaus | Barocke Anlage mit Eingangstor und Torhaus, altem Baumbestand. Alte Grabsteine bekannter Rathenower Bürger und Offiziere der Garnison des 19. Jhs. Torhaus als Fachwerkbau mit Durchfahrt von 1759. | 26.10.1977/20.08.1992 |
| Rathenow; Am Mühlentor 1 | Eingeschossiges Wohnhaus von fünf Achsen Länge mit Mansarddach und Freitreppe aus dem 18. Jh., ehem. Zollhaus. | 26.10.1977/19.08.1992 |
| Rathenow; Bruno-Baum-Ring, Bruno-Bürger-Gesamtschule, Brachymedial-Fernrohr | Kuppelloser astronomischer Teleskoptyp, der die Vorzüge von Spiegel- und Linsenfernrohr vereint. Öffnung 70 cm, Brennweite 20,80 m. Geplant und erbaut von dem Rathenower Ingenieur Edwin Rolf zwischen 1949 bis 1953. | 22.03.1990/12.11.1992 |
| Rathenow; Bahnhofstraße 21/22, Doppel - Mietwohnhaus | 1914 errichtetes viergesch. Doppelhaus mit je sieben Achsen, Satteldach, Risalit, Erkern und Balkonen. Überdurchschnittlich vollständig bewahrte Gebäude des späten Historismus gehört zu den Hauptbeispielen des Mietwohnungsbaus der späten Kaiserzeit. | 28.03.1996 |
| Rathenow; Bahnhofstraße/Ecke Paul-Singer-Straße, Amtsgericht mit ehem. Gefängnis | Repräsentativer, dreigeschossiger teilw. verputzter Sichtziegelbau in neogotischen Formen in städtebaulich bedeut. Lage, nach Plänen des Geh. Oberbaurates Thömer. Wesentliche Innenstruktur erhalten. 1903-1905 errichtet, 1936 zur Bahnhofstr. erweitert. | 07.03.1994 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|--|------------------------------------|
| Rathenow; Bergstraße 4, verputztes Fachwerkhaus | Eingeschossiges, traufständiges verputztes Fachwerkgebäude mit Satteldach und Durchgangsflur in der Mittelachse, aus der ersten Hälfte 18. Jh. Zus. mit Bergstraße 5 und 6 letztes Bsp. des einfachen Haustypus der barocken Stadterweiterung. | 28.08.1992 |
| Rathenow; Bergstraße 5, verputztes Fachwerkhaus | Eingeschossiges, traufständiges verputztes Fachwerkgebäude mit Satteldach und Durchgangsflur in der Mittelachse, aus der ersten Hälfte 18. Jh. Zus. mit Bergstraße 4 und 6 letztes Bsp. des einfachen Haustypus der barocken Stadterweiterung. | 28.08.1992 |
| Rathenow; Bergstraße 6, verputztes Fachwerkhaus und Evangelisches Gemeindehaus auf dem Hof als Quergebäude | Eingeschoss., traufständ. verputztes Fachwerkgeb. mit Satteldach aus der ersten Hälfte 18. Jh. Zus. mit Bergstraße 4 und 5 letztes Bsp. des einfachen Haustypus der barocken Stadterweiterung. Neobarockes -bzw.- gotisches Gemeindehaus um 1900. | 12.11.1992 |
| Rathenow; Berliner Straße 21, Opel - Zentrale mit Tankstelle und Garage, Hauptgebäude mit Überdachung, linken und rechten Pavillon, Garagentrakt und Werkstattgebäude umfassend | 1935 - 1938 errichtete Anlage von harmonischen Proportionen und Symmetrien zwischen Pavillon und Werkstattgebäude. Von verkehrs-, -branchen- und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung, aus der Zeit des sich entwickelnden Individualverkehrs. | 21.02.1996 |
| Rathenow; Berliner Straße 35 - 37, Mietshausgruppe | Drei um 1905 am östl. Stadteingang err. Mietshäuser. Eine verputzte, dreigesch. Häusergruppe, welche in den Details variiert, insgesamt dem späten Historismus bzw. dem Jugendstil zugehört und ein Zeugnis des sog. Reformwohnungsbaus ist. | 01.03.1996 u. 08.05.1996 |
| Rathenow; Buschstraße 2/ Ecke Fraunhoferstraße, Wohnhaus | Dreigeschossiger, verputzter und vielfältig gegliederter Ziegelbau, um 1910/1915 errichtet. Das städtebaulich wichtige Wohnmiethaus dokumentiert eine Blütezeit der Stadt und stellt ein qualitätvolles Bsp. für den Übergang vom Historismus zur Moderne dar. | 22.06.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|---|------------------------------------|
| Rathenow; Denkmalbereich Kirchberg zusammen mit den ihn beschreibenden Straßen, Mühlenstraße, Freier Hof, Wasserpforte, Andreas-, Marien-, Kleine und Große Kirchstraße sowie Kirchgang | Die älteste Siedlungsstelle deutscher Kolonisten seit dem 12. Jh. und Ausgangspunkt der Stadtentwicklung Rathenows mit der Sankt-Marien-Andreas-Straße als Mittelpunkt an dem noch heute 5 Jh. Baugeschichte dokumentiert sind. | 19.10.1989/25.02.1993 |
| Rathenow; Dunckerplatz vor dem Hauptbahnhof, Dunkerbüste | Bronzebüste auf Marmorsockel mit Inschrift, 1885 von A. Callandrelli geschaffen, urspr. auf dem Kirchplatz aufgestellt. Halbrunde Pergola von 1920. | 19.10.1989/06.08.1992 |
| Rathenow; Dunckerplatz und Schopenhauerstraße, Bauten der ehem. Städte - und Kleinbahn im weiteren Gelände des Bahnhofs und im unmittelbar angrenzenden Bereich | Mit dem Anschluß Rathenows an das Netz der Staats-, Städte - und Kleinbahnen Preußens von der zweiten Hälfte des 19. Jh. bis zum Beginn des 20. Jhs. in neogotischen Formen errichtete Bauten für den Personen- und Güterverkehr. | 03.07.1992 |
| Rathenow; Evang. Friedhof an der Bergstraße, Dunckergrab mit Umgebung | Grabstätte des Begründers der optischen Industrie in Rathenow, Johann Heinrich Duncker, Prediger in Rathenow, 1767-1843. | 19.10.1989/06.08.1992 |
| Rathenow; Friedrich-Ebert-Ring 64-72, Dunckerplatz 1-16, Ferdinand-Lassalle Str. 5-8, Bahnhofstraße 16, Wohnsiedlung | Dreigeschossige Wohnblöcke mit schlichten Putzfassaden, die bogenförmig den Norden des Dunckerplatzes umschließen und sich von dort fortsetzen. Die Anlage dokumentiert den seit 1919 in Rathenow zu beobachtenden großangelegten Siedlungsbau. | 15.07.1992 |
| Rathenow; Friedrich-Ebert-Ring 11-56, Wohnsiedlung | Musterbeispiel des bauhausbeeinflussten, rationellen und sozial orientierten Wohnungsbaus nach Plänen von Otto Haesler von 1928/1929. | 14.12.1982/11.06.1992 |
| Rathenow; Friedrich-Ebert-Ring/Ecke Ferdinand-Lassalle-Straße, Sowjetisches Ehrenmal | Für 324 gefallene sowjetische Soldaten und Offiziere | 19.10.1989/13.08.1992 |
| Rathenow; Friesacker Straße 3, Gedenktafel für Pfarrer Froehlich | Gedenktafel aus Holz | 19.10.1989/26.08.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|--|------------------------------------|
| Rathenow; Große Burgstraße 35, ziegelsichtiges Wohnhaus | Traufständiges, zweigeschossiges Wohnhaus aus der ersten Hälfte 19. Jh. Fassade gegliedert durch Friesbandmotiv, Gurtgesims und durchgehendes Sohlbankgesims unter den Obergeschoß-Fenstern. Beispiel eines einfachen Rathenower Wohnhauses. | 09.11.1992 |
| Rathenow; Gustav-Freytag- Straße, Matthes' Ziegelei, Verwaltungsgebäude, Wohnhaus, Sozialgebäude, Pfeiler, Pfortnerhaus | Bauten der in historisierender Formensprache 1872 von Carl Gustav Matthes errichteten und betriebenen Dampfziegelei, die, nach dem Brand von 1910 auf neuesten technischen Stand gebracht, eine der wichtigsten Anlagen im Westhavelland war. | 18.01.1995 |
| Rathenow; Heidegrab der Friederike von Bornstedt mit Eiche und Umgebung | Eingefaßter Grabstein in Umzäunung für Friederike von Bornstedt, Schwester des königlichen Oberförsters der königlichen Domäne Grünaue. | 19.10.1989/19.08.1992 |
| Rathenow; Heinrich-von- Rosenberg-Straße 1, Wohnhaus | Gründerzeitliches Wohnmiethaus in Ziegelbauweise. | 26.10.1977/20.08.1992 |
| Rathenow; Heinrich-von- Rosenberg-Straße 50, Villa | Repräsentative Villa in neogotischer Formensprache. | 19.10.1989/02.07.1992 |
| Rathenow; Heinrich-von- Rosenberg-Straße 5-47, Puschkinstraße 14-15a, Georgij- Dimitroff-Straße 3-12, Thomas- Müntzer-Straße 15, Schopenhauerstraße 15-17, Wohnsiedlung | Zwischen 1933 bis 1939 für die Arbeiter der ARADO-Werke errichtete Siedlung. In ihrem Baustil knüpft sie sowohl an Entwicklungen des Bauhauses wie traditionelle Hausformen an, nach einem Gesamtplan angelegt, fügt sie sich ein in bestehende Stadtstrukturen. | 07.07.1992 |
| Rathenow; Inselweg 1, Wohnhaus | Traufständiges, eingeschossiges Wohnhaus mit biberschwanzgedecktem Krüppelwalmdach, verputzt, Eingangsvorbau, Fensterläden und Kreuzstockfenster teilw. erhalten. Beamtenhaus des ersten preuß. Proviantmagazins von 1778. | 19.10.1989/11.11.1994 |
| Rathenow; Inselweg 6, Wohnhaus | Traufständiges, eingeschossiges Wohnhaus mit biberschwanzgedecktem Krüppelwalmdach, verputzt. Fensterläden und Kreuzstockfenster teilw. erhalten. Beamtenhaus des ersten preuß. Proviantmagazins von 1778. | 19.10.1989/04.08.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|--|------------------------------------|
| Rathenow; Inselweg 7, Wohnhaus | Traufständiges, eingeschossiges Wohnhaus mit biberschwanzgedecktem Krüppelwalmdach, verputzt. Fensterläden und Kreuzstockfenster teilw. erhalten. Beamtenhaus des ersten preuß. Proviantmagazins von 1778. | 19.10.1989/04.08.1992 |
| Rathenow; Jahnstraße 33 / Friedrich-Ebert-Ring, Jahnschule | Von Mittelrisalit und Eckpavillons gegliederte, breit gelagerte Hauptfassade, die durch sachlich-sparsame Gestaltung monumentale Wirkung erzeugt. 1927-1929 als Gemeindeschule für Knaben errichtet. | 01.12.1992 |
| Rathenow; Jederitzer Brücke | Seit dem Mittelalter der nördl. Stadtausgang von der Rathenower Altstadtinsel. Stets beweglich, bis 1885 als Zugbrücke, bis 1913 als Klappbrücke, bis Ende der 1960er Jahre als Hubbrücke. | 19.10.1989/06.08.1992 |
| Rathenow; Jederitzer Str. 21, Brückenwärterhaus | Zur Jederitzer Straße traufständiges, backsteinsichtiges Wohnhaus um 1850 mit schiefergedecktem Satteldach, Ziernischen und Blindfenstern. Wohnhaus für den Wärter der Jederitzer Brücke. | 19.10.1989/18.08.1992 |
| Rathenow; Jederitzer Straße 25, Relief | Relief mit Stadtteilansicht von 1890. | 19.10.1989/13.08.1992 |
| Rathenow; Karl-Marx-Platz, Marx Büste | Bronzebüste auf Sockel von Karl Mertens | 19.10.1989./06.08.1992 |
| Rathenow; Kirchberg, Sankt- Marien-Andreas-Kirche | Urspr. spätroman. kreuzförmige Pfeilerbasilika, Anfang. 13. Jh.; im 15. u. 16. Jh. durch Meister A. Lindemann zu dreischiffiger Hallenkirche von vier Jochen mit polygonalem Umgangschor. Am Chor nördl. und südl. Marien - und Andreaskapelle angebaut. | 19.10.1989/06.08.1992 |
| Rathenow; Kirchplatz 5, Fachwerkwohnhaus | Traufständiges, zweigesch. Fachwerkhaus. Neben dem Gebäude Kirchplatz 6 das letzte erhaltene Beispiel für ein kleines Wohnhaus aus der ältesten überlieferten Epoche der Stadt. Im frühen 19. Jh. Putzfassade von drei Achsen Breite. vorgesetzt. | 19.09.1994 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|--|------------------------------------|
| Rathenow; Kirchplatz 6, Fachwerkwohnhaus | Traufständiges, zweigesch. unterkellertes Fachwerkhaus mit Satteldach und Vollwalm zur Kl. Kirchstraße; vermutlich 16. Jh. Ausbau im frühen 19. Jh. mit vierachsiger Putzfassade zum Kirchplatz. Vermutlich eines der ältesten Häuser des Havellandes. | 27.051.993 |
| Rathenow; Kirchplatz 11, verputztes Fachwerkwohnhaus, Kirchenkasse des kreiskirchlichen Verwaltungsamtes | Eingeschossiger, traufständiger, verputzter Fachwerkbau um 1800 mit Ziegelfassade von 1906. Satteldach mit rechtem Krüppelwalm, hier kl. Nebengeb. Mit den Nachbargeb. auf der Westseite des Kirchberges Teil der maßstabbildenden Platzumbauung | 17.06.1994 |
| Rathenow; Kirchplatz 12, Dunkergeburtshaus | Metalltafel für Johann Heinrich Duncker, den Begründer der optischen Industrie in Rathenow. | 19.10.1989/06.08.1992 |
| Rathenow; Märkischer Platz, Kulturhaus | Gr. zweigesch. Putzbau mit Kopfbau und Saaltrakt von 1956-1958 n. Plänen von M. Buchsteiner u. W. Brennecke. Stahlbeton-Skelettbau m. leicht histor. Fassade. Vollwalmdächern. Belegt i. d. Nach-Stalin-Ära den Wandel der Architekturauffassung in der DDR. | 14.11.1995 |
| Rathenow; Mittelalterliche Stadtmauer im Bereich Vor dem Mühlentor, Schwedendamm, Kleine Burgstraße, Baderstraße, Jederitzer Straße, am Schleusenkanal | 1395 erstmals urkundlich bezeugte mittelalterliche Stadtmauer in kloster- und reichsformatigen Ziegeln. Vereinzelt mit Schießscharten und Wehrtürmen und frühneuzeitlichen Strebepfeilern. | 19.10.1989/06.08.1992 |
| Rathenow; Neufriedrichsdorfer Landstraße, Jüdische Grabstätten | Begräbnisstätte jüdischer Einwohner Rathenows. | 19.10.1989/14.08.1992 |
| Rathenow; Neufriedrichsdorfer Landstraße, Wohnhäuser der Webersiedlung | Eingesch., traufständige, verputzte Mittelflurhäuser mit Satteldächern und teilweise noch erhaltenen Krüppelwalmen. Beiderseits der Landstraße aufgereiht. Zwischen 1765/67 für die Spinner-Familien der preußischen Tuchproduktion errichtet. | 15.02.1982/20.04.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|--|------------------------------------|
| Rathenow; Paracelsusstraße 3, Paracelsus-Krankenhaus mit Nebengebäuden und Park | Bedeutender Repräsentationsbau im Zuge des Bevölkerungsanstiegs der Stadt. Kernbau als städtisches Krankenhaus von 1885, 1906/07 in historisierenden Formen der märkischen Backsteingotik err. 1927/28 erweitert in sachlichem, dem Bauhaus verwandten Stil. | 15.07.1992 |
| Rathenow; Paracelsusstraße 3, vor dem Paracelsus- Krankenhaus, Plastik/Frauenakt | Frauenakt in Bronze von 1885 vom W. H. Lippert | 19.10.1989/17.08.1992 |
| Rathenow, Paracelsusstraße 5, Wohnhhaus | Dreigeschossiger Putzbau mit ausgebautem Dachgeschoß um 1900 mit Jugendstildekor. Rechts und links Schmuckgiebel. | 19.10.1989/04.08.1992 |
| Rathenow; Paracelsusstraße 6, Wohnhaus | Dreigeschossiger Putzbau mit ausgebautem Dachgeschoß um 1900 mit Jugendstildekor, Mittelgiebel und Mansarddach. | 19.10.1989/20.08.1992 |
| Rathenow; Paracelsusstraße 7, Wohnhaus | Zweigeschossiger stark gegliederter Putzbau mit ausgebautem Dachgeschoß um 1900 mit reichem Jugendstildekor. Straßenseitig vorgesetzte Fassade mit bekrönendem Giebel. Rechts Seitengiebel mit Eingangsbereich. | 19.10.1989/17.08.1992 |
| Rathenow; Platz der Freiheit, OdF-Denkmal | Vierteiliges Betonmonument mit Feuerschale. | 19.10.1989/13.08.1992 |
| Rathenow; Platz der Freiheit 1, Kreishaus/Landratsamt | Zwischen 1893 und 1895 im östlichen Stadterweiterungsgebiet des 19. Jhs. von Franz Schwechten errichtetes Kreishaus in vollendeter neogotischer Formensprache. An der Ausfallstraße nach Berlin, Brandenburg und Potsdam, sowie an der Achse zum Hauptbahnhof. | 19.10.1989/17.08.1992 |
| Rathenow; Platz der Jugend Nr.1-5, 7-11, Steinstraße 4-7, Baustraße 8-10 | Wohnsiedlung errichtet 1950/51 n. Plänen von Otto Haesler und K. Völker. Versuch, technische, wirtschaftliche und organisatorische Aufgaben mit dem sozialen Inhalt von Architektur zu verbinden, um preiswerte Wohnungen in guter Qualität zu verwirklichen. | 15.12.1982/11.06.1992 |
| Rathenow; Puschkinstraße 27, Innenausstattung des Fleischerladens | Innenausstattung der Fleischerei im Jugendstil | 19.10.1989/20.08.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|---|------------------------------------|
| Rathenow; Puschkinstraße 37, Garnisonslazarett | Aus roten Ziegeln der Rathenower Stadtziegelei 1828 err. Gebäude. Zur Straße hin traufständiger Haupttrakt und linker Seitenflügel; polygonaler Anbau mit Treppenhaus als Gelenk. Herausragender Zeuge für die Erneuerungsphase des Bauwesens in Preußen. | 15.10.1995 |
| Rathenow; Rhinower Straße 19 d, Hölderlin-Gedenksäule | Klassizistischer Gedenkstein aus dem Besitz des Rathenower Chirurgen Wilhelm Reinke. | 26.10.1977/14.08.1992 |
| Rathenow; Rhinower Straße 19 d, Mehrspindelschleifmaschine | Aus den 1920er Jahren stammende Maschine der ehem. Rathenower Optischen Werke zur Produktion identischer Brillengläser. | 19.10.1989/13.08.1992 |
| Rathenow; Schleusenplatz, Kurfürstendenkmal | Für Friedrich Wilhelm I., den "Großen Kurfürsten" in Sandstein. Zwischen 1736-38 von Johann Georg Glume nach d. Modell von Bartholomé Damart geschaffen. Standfigur in d. Tracht eines römischen Imperators auf Postament; Allegorien und Schlachten-Reliefs. | 19.10.1989/06.08.1992 |
| Rathenow; Schleusenplatz, Schleusenhaus | Kleines historisierendes Ziegelbauwerk mit verspielter Dachlandschaft von 1884 als Abfertigungsgebäude der Hebestelle der Stadtschleuse. | 19.10.1989/19.08.1992 |
| Rathenow, Schleusenplatz 1, Wohnhaus mit Kontor, Kornspeicher und Kutscherhaus | Traufständiges, verputztes Wohnhaus in neoklassizist. Zier mit hohem Kellergeschoß und Satteldach. Rückwärtig backsteinsichtige Wirtschaftsgebäude. | 19.10.1989/12.01.1992 |
| Rathenow; Schleusenplatz 2, Wohnhaus mit Erweiterungsbau an der Ecke Schleusenstraße | Zweigeschossiger, verputzter Backsteinbau und historis. Erweiterung. Barockbau von fünf Achsen Breite mit Lisenengliederung, Fensterrahmungen, betonter Eingangsachse und Walmdach. Teil der barocken Stadterweiterung von 1733/40 durch de Nève und Materne. | 10.03.1982/14.05.1992 |
| Rathenow; Schleusenplatz 3, Wohnhaus | Zweigeschossiger, verputzter Backsteinbau von fünf Achsen Breite mit Lisenengliederung, Fensterrahmungen, betonter Eingangsachse und Walmdach. Teil der barocken Stadterweiterung von 1733/40 durch de Nève und Materne. | 19.10.1989/17.08.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|---|------------------------------------|
| Rathenow; Schleusenplatz 4, Wohnhaus | Zweigeschossiger, verputzter Backsteinbau von fünf Achsen Breite mit Lisenengliederung, Fensterrahmungen, betonter Eingangssachse und Walmdach. Teil der barocken Stadterweiterung von 1733/40 durch de Nève und Materne. | 26.10.1977/20.08.1992 |
| Rathenow; Schleusenstraße 1, rückwärtige Bebauung des ehem. Wohnhauses | Hinter dem ehem. Typenhaus rückwärtige Bebauung des 19. Jhs. | 19.10.1989/17.08.1992 |
| Rathenow; Schleusenstraße 2, Wohnhaus mit Nebengebäuden | Zweigeschossiger, verputzter Backsteinbau von fünf Achsen Breite mit Lisenengliederung, Fensterrahmungen, betonter Eingangssachse und Walmdach. Teil der barocken Stadterweiterung von 1733/40 durch de Nève und Materne. | 19.10.1989/13.08.1992 |
| Rathenow; Schleusenstraße 3, Wohnhaus mit Nebengebäuden | Zweigeschossiger, verputzter Backsteinbau von fünf Achsen Breite mit Lisenengliederung, Fensterrahmungen, betonter Eingangssachse und Walmdach. Teil der barocken Stadterweiterung von 1733/40 durch de Nève und Materne. | 19.10.1989/17.08.1992 |
| Rathenow; Schleusenstraße 4, Wohnhaus | Zweigeschossiger, verputzter Backsteinbau von fünf Achsen Breite mit Lisenengliederung, Fensterrahmungen, betonter Eingangssachse und Walmdach. Teil der barocken Stadterweiterung von 1733/40 durch de Nève und Materne. | 19.10.1989/13.08.1992 |
| Rathenow; Schulplatz 3, Grundschule Am Weinberg mit Aula sowie der Platzgestaltung | Dreigeschossige Platzfassade mit dreiachsigem Mittelrisalit als Beispiel für das Bauen der 50er Jahre. | 03.09.1992 |
| Rathenow; Schwedendamm, Jahnsportplatz, Plastik des Friedrich Ludwig Jahn | Bronzeplastik auf 1,2 m hoher Säule auf Sockel, 1956 von Karl Mertens. | 19.10.1989/06.08.1992 |
| Rathenow; Stadtforst, OdF- Ehrenfriedhof | Für 41 sowjetische und 37 polnische Zwangsarbeiter, errichtet 1970. | 19.10.1989/24.08.1992 |
| Rathenow; Städtischer Friedhof, Grabstätte von W. Hagedorn | Grabstein | 26.10.1977/19.08.1992 |
| Rathenow; Städtischer Friedhof, OdF-Gedenkstätte | Für 56 ausländische Häftlinge und Zwangsarbeiter, errichtet 1979. | 19.10.1989/13.08.1992 |
| Rathenow; Steinstraße 1, Altstädtische Apotheke, Inneneinrichtung | Inneneinrichtung der Apotheke im Jugendstil. | 19.10.1989/04.08.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|---|------------------------------------|
| Rathenow; vor der Schule am Weinberg, Fackelträger | Lebensgroßer Fackelläufer in Bronze auf 1,8 m hohem sandsteinverkleidetem Sockel, von Karl Mertens. | 19.10.1989/06.08.1992 |
| Rathenow; vor der Schule in der Altstadt, Reliefwand | Durchbrochene rote Sandsteinwand mit figuralen Darstellungen, vierteilig, von Karl Mertens. | 19.10.1989/06.08.1992 |
| Rathenow; Weinberg, Bismarckturm | Über polygonalem Grundriß, mit Tudorbogen und Chorflankentürmen in neogotischem Formengut errichtetes Bauwerk; 1914 nach Plänen von Stadtbaurat Friedrich Sprotte fertiggestellt. | 16.08.1995 |
| Rathenow; Wilhelm-Külz-Straße 14, Wohnhaus | Freihstehender, zur W.-Külz-Str. traufständiger Ziegelbau mit spätklassizistischer Putzfassade, errichtet um 1883. Mit der qualitätvollen Ornamentik und der fast vollständig bewahrten Gliederung eines der wichtigsten Zeugnisse dieses Baustils in Rathenow. | 05.04.1995 |
| Rathenow; Ziegelstraße 4, ehem. Ziegelmeisterhaus | In die Stadtmauer gebautes, backsteinsichtiges Wohnhaus, im Kern Fachwerk, mit Mansarddach aus dem 18. Jh. Außenwände im 19. Jh. in Rathenower Ziegeln ausgeführt. | 19.10.1989/13.08.1992 |
| Rathenow; Zietenhusarenkaserne, Gebäude 1-7, 13, 15, 41 | Zw. 1889-1891 errichtete, einfach gegliederte Ziegelbauten mit Riesalitbildungen, flachbogigen Fenstern u. betonten Traufzonen. Die Bahnhofstr. als kürzeste Verbindung zwischen Bahnhof u. Landratsamt prägend u. damit auch die Stadterweiterung des 19. Jhs | 19.01.1993 |
| Rathenow; Zietenhusarenkaserne, Gebäude 19, Kasino | Stättlicher, gegliederter Putzbau von 1910 mit hohem Hauptgeschoß und ausgebautem Mansarddach. Rückseitig vor dem im preußischen Rokoko gehaltenen Festsaal eine Terrasse mit Freitreppe und Originalgitter. Innenstruktur weitgehend erhalten. | 19.01.1993 |
| Rathenow; Zietenhusarenkaserne, Reithalle an der Schopenhauer Straße | Auf dem rückwärtigen Kasernengelände, parallel zur Straße gelegene eingeschossige Halle in Fachwerk mit flachem Satteldach und historischer Dachkonstruktion als Reithalle für die berittenen Zietenhusaren. | 24.11.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|--|------------------------------------|
| Rathenow; Zietenhusarenkaserne, Stallungen an der Schopenhauer Straße 23 | Zwischen 1889-1891 als zweigeschossiger, langgestreckter Ziegelbau errichteter Komplex mit erhöhten Eckpavillons, als Pferdestallungen genutzt. | 24.11.1993 |
| Rathenow; Zollmauer, alle Teile Puschkinstr.,Bergstr., Friedhof, W.-Külz-Straße; zwischen Mittelstraße und Fehrbelliner Straße. | Backsteinsichtige, mit Entlastungsbögen gegen 1740 um die Neustadt errichtetes Mauerwerk. | 19.10.1989/06.08.1992 |
| Retzow, Brandenburger Straße 33/34, Landarbeiterhaus | Eingeschossiges, traufständiges Fachwerkhhaus des späten 18. Jhs. mit rückwärtig kleinen Nutzgärten am Ortsrand. Steiles Satteldach mit vier Schornsteinen. Gefache in Ziegel, außen verputzt; eines der ältesten Landarbeiterhäuser. | 13.05.1993 |
| Retzow; Dorfkirche | Spätgot. einschiffiger Backsteinbau mit dreiseitigem Ostschluß und West-Querturm in Schiffsbreite, Anfang 16. Jh. Ostteil mit Feldsteinen, 2. Hfte. 15.Jh., verbretterte Laterne von 1728. Kanzelaltar von 1729, Inschriften-Grabsteine u. Grabmäler | 11.11.1985/20.09.1993 |
| Rhinow; Stadtkirche | Im Kern got. Feldsteinbau um 1300, 1734/35 umfassend erneuert. Gestrecktes einschiff. Bauwerk mit dreiseitigem Ostschluß. Massiver Westquerturm mit Schießscharte, das barockem Oberteil mit Ecklisenen. Dazu Ausstattung. | 19.10.1989/15.09.1992 |
| Ribbeck; Gutshaus und Turmbau der Dorfkirche | Großer, zweigesch. Putzbau von 13 Achsen mit Mansardwalmdach von 1821, 1893 grundlegend verändert; aus dieser Zeit Mittelrisalite mit Altanvorbauten. Turm der Dorfk. im Kern ma, ca. 1722 umgeb. ab Traufhöhe quadrat., mit Schweifhaube und Laterne. | 11.11.1985/20.09.1993 |
| Ribbeck; Parkanlage | Aus dem 19. Jh. mit älteren Linden. | 11.11.1985/25.11.1993 |
| Ribbeck; Postsäule | Pyramidenförmiger Stumpf an der B 5 mit der Aufschrift: "50 km bis Berlin". | 11.11.1985/25.11.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|--|------------------------------------|
| Ribbeck; Uhlenburger Weg, Schafstall | Aufweniger, großer Bau im Stil der märkischen Backsteingotik, dem Gut der von Ribbeck zugehörig. Vermutlich drittes Viertel des 19. Jhs, einzelne Veränderungen um 1900. Mit Drempegeschoß, Satteldach mit Kronendeckung aus Biberschwanzziegeln | 08.02.1996 |
| <i>Rohrbeck, s. Dallgow-Döberitz OT Rohbeck</i> | | |
| <i>Sandkurg, s. Groß Behnitz OT Sandkrug</i> | | |
| <i>Schmetzdorf, s. Zollchow OT Schmetzdorf</i> | | |
| <i>Schwanebeck, s. Nauen OT Schwanebeck</i> | | |
| Schönwalde OT Dorf; Dorfkirche mit Wagnerorgel | Putzbau von 1737 mit dreiseitigem Otschluß und eingezogenem, quadrat. Westturm. Dieser mit geschweiftem Zeldach und hölzerner Laterne. Wagnerorgel mit fünfteiligem Orgelprospekt von 1739. | 11.11.1985/21.09.1993 |
| Schönwalde OT Dorf, Dorfstraße 17, Fachwerkbau | Traufständiges Mittelflurhaus von 1726 mit unausgebautem Satteldach. Im Kern Fachwerk, mit vorgesetzter Backsteinfassade. | 11.11.1985/21.09.1993 |
| Schönwalde; OT Dorf, Wirtschaftsgebäude | Massiver, langgestreckter Putzbau als Wirtschaftsgebäude zum Gutshaus Schönwalde mit Krüppelwalmdach und Fledermausgauben; eingeschossig mit hohem Kellergeschoß; vom Ende des 18. Jhs. | 11.11.1985/23.04.1993 |
| Schönwalde OT Siedlung ; Berliner Allee, Fachwerkgebäude "Alter Schwanenkrug" | Ehem. Dorfkrug an der Straße nach Schönwalde. Langgestreckter eingesch. Fachwerkbau mit Vorlaube auf 4 Holzstützen, wohl um 1800. | 11.11.1985/24.11.1993 |
| Schönwalde; OT Siedlung, Kasernengelände Schönwalde- Erlenbruch, VVN-Mahnmal | Eingefriedet mit Kette, 1996 vom Karl-Marx-Platz hierher transloziert. | 11.11.1985/25.11.1993 |
| Selbelang; Dorfkirche | Spätgotischer Backsteinbau aus kurzem Schiff und eingezogenem dreiseitigem Chor, 2. Hälfte 15. Jh. Niedriger quadrat. Westturm mit Schweifhaube von 1749; 1862 umgebaut. | 11.11.1985/20.09.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|---|------------------------------------|
| Selbelang; Parkanlage | Ehemalige landwirtschaftliche Anlage des 19. Jhs., um 1870 erweitert. Neben Linden und Ulmen Ginko und Urwelt-Mammutbaum als besonders wertvolle Gehölze. | 11.11.1985/17.03.1994 |
| Semlin; Dorfkirche | Fachwerkbau von 1732 mit quadrat. West-Dachturm, das Altarpolygon Ende 19. Jh. | 19.10.1989/21.10.1992 |
| Senzke; Dorfstraße 22, sog. "Fintelmanhaus" | Eingeschossiges Fachwerkwohnhaus mit Walmdach in Spließdeckung und Fledermausgauben. Gefache ausgemauert und unverputzt. Gegen Ende des 17. Jhs. errichtet, in der 1. Hälfte d. 18. Jhs. Wohnsitz früher Angehöriger der Hofgärtnerfamilie Fintelman. | 22.07.1994 |
| Senzke; südlich des Dorfes, Gutspark | Landschaftspark der von Bredow von 1751 mit Platanenallee von Ende des 18. Jhs., die auf das ehem. Herrenhaus führt. Unterschiedliche Gehölzaufwüchse mit Durchblicken über kleinen Teich mit Insel. | 11.11.1985/18.11.1993 |
| Spaatz; Dorfkirche | Spätrom. Granitquaderbau des 13. Jh. aus Schiff, eingez. quereck. Chor und Apsis; gestaffelte Höhe der Baukörper. Spitzbogige Fenster, quadrat. Dachturm mit Haube und Laterne. | 19.10.1989/27.08.1992 |
| Stechow; Dorfkirche | Im Kern got. Feldsteinbau, 1731 umgebaut. Schiff mit 3seitigem Ostschluß, im W. quadr. Fachwerk-Dachturm mit Schweifhaube und schlanker Spitze. Patene, Truhe, Kanne und Opferstock aus dem 15. bis 17. Jh. | 19.10.1989/21.10.1992 |
| Steckelsdorf, Dorfkirche | Verputzter Saalbau des 18. Jhs. von fünf Achsen. Der quadrat. Westurm mit Schweifhaube und feiner Spitze. Im Inneren segmentbogiges Tonnengewölbe im Mittelfeld. | 19.10.1989/27.08.1992 |
| Stölln; auf dem Gollenberg, Gedenkstein für Otto Lilienthal | Dem Gedenken des ersten Fliegers, des hier am 9.8.1896 verunglückten Otto Lilienthals. Granitstein mit Inschrift. | 19.10.1989/04.11.1992 |
| Stölln; Ausstattung der Dorfkirche | Frühbarocker Altaraufsatz, Renaissanceempore und -kanzel von 1621. | 19.10.1989/15.09.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|---|------------------------------------|
| Strodehne; Bockwindmühle | Bockwindmühle von 1773 | 19.10.1989/04.11.1992 |
| Strodehne; Gedenkstein der Binnenschiffahrt | 400 kg schwerer Anker auf Sockel von Feldsteinen mit Inschrift zum Gedenken an die Binnenschiffer. | 19.10.1989/04.11.1992 |
| Strodehne; Kleindorf 8, Bauernhof mit Wohnhaus, Scheune, Stall | Eingesch. Sichtziegelbau mit traufständ. Satteldach, Drempel und Kellergeschoß von 1898. Beispiel für ein mittelgroßes märkisches Bauerngehöft vom Ende des 19. Jhs. | 15.07.1992 |
| Strodehne; Kleindorf 12, Bauernhof mit Wohnhaus und Stall | In Formen der Neorenaissance aufwendig gegliedertes Wohnhaus als giebelständiger Sichtziegelbau mit Satteldach, Freitreppel vor der Haustür; der Stall ein zweigesch. Ziegelbau, errichtet nach dem Dorfbrand von 1898. | 11.11.1992 |
| Tietzow; am Glockenturm in der Dorfstraße, Plastik | Holzplastik von 1935 in Anlehnung an Ernst Barlach. | 11.11.1985/29.11.1993 |
| Tietzow; Dorfstraße, Karl- Liebknecht-Gedenkstätte | Obelisk mit Plakette in Grünanlage. Zur Errichtung an eine Veranstaltung mit Karl Liebknecht 1914. | 11.11.1985 |
| Tremmen, Wallfahrtskirche | Einschiff. Backsteinbau von fünf Jochen mit gerad. Ostschluß und 2 Türmen über den dem 2. Joch von Westen angefügten Kreuzarmen; E. 14. - Mi. 15. Jh., Westfass. mit gr. Außenkanzel bzw. Reliquienbühne. Dem Brbg. Domstift zugehörig, ev. Wallfahrtskirche. | 11.11.1985/20.09.1993 |
| Vieritz, Dorfkirche, Turm | Dorfkirche des 18. Jhs. mit querrechteckigem Westturm im Unterteil romanisch mit Querwalmdach. | 19.10.1989/15.09.1992 |
| Vieritz, Genthiner Straße 13, Vierseit-Bauernhof mit Wohnhaus, linker und rechter Scheune sowie Stall | Repräsentative Anlage in der Dorfmitte. Großzügiges Wohnhaus als eingesch., verputzter historistischer Ziegelbau von 1902 mit Satteldach. Zwei große zweigesch. Stallgebäude als rote Sichtziegelbauten, Anfang 1900; rückwärtige Fachwerkscheune von 1875. | 07.12.1992 |
| Vietznitz; Dorfkirche | Rechteckiger Backsteinbau mit kurzem spätgotischem Ostteil und barockem Westteil aus Fachwerk mit verbrettertem Dachturm. Im Ostgiebel Blendenschmuck. | 11.11.1985/20.09.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|---|--|------------------------------------|
| <i>Vorketzin, s. Ketzin OT Vorketzin</i> | | |
| Wachow; Dorfkirche | Im Kern spätgot., mit 1/2 kr. Ostschluß, Feldstein mit Backstein. An der Südseite Spitzbogenportal in Rundbogenblende. Der westl. Schiffsteil und die Fenster Anf. 19. Jh. in Backstein erneuert. Der gotisierende Turm im Sinne der Schinkelschule. | 11.11.1985/13.09.1993 |
| Wachow OT Gohlitze; Dorfkirche | Spätgot. einschiffiger Backsteinbau mit quereck. Westturm von Schiffsbreite. Dieser mit Ecklisenen und Zeltdach. Das Schiff im Barock verlängert. Im Westen Fachwerkvorhalle mit barock. Malereien | 11.11.1985/13.09.1993 |
| Wagenitz; Dorfanger, Dorfkirche | Breiter rechteckiger Putzbau mit quadrat. Westturm und Schweifhaube von 1664, verändert 1743. Das Innere flachgedeckt. Westempore auf die Längsseiten übergreifend, Orgel mit neugotischem Prospekt von 1885 der Fa. Lütkemüller. | 06.10.1995 |
| Wagenitz; Dorfanger, Küchenturm, sog. "Schwedenturm" | Großes, ursprünglich freistehendes Küchenhaus zum Gut der von Bredow als ein den ganzen Raum überwölbender Rauchfang aus Backstein, wohl letztes Viertel 16. Jh. Über dem Zeltdachansatz der sich nach oben verjüngende Rauchfang, mit Rippen besetzt. | 11.11.1985 |
| Wagenitz; Parkanlage | Ehemals barocke Anlage im 19. Jh. landschaftlich gestaltet und in den benachbarten Wald übergehend. | 11.11.1985/17.03.1994 |
| Wansdorf; 5 km nördlich von Wansdorf, Postsäule | Postsäule an der ehem. alten Hamburger Poststraße | 11.11.1985 |
| Wansdorf; Dorfkirche | Rechteckiger, flachgedeckter Putzbau, vom Anfang des 18. Jhs. der quadrat. Westturm mit Schweifhaube und Laterne. Im 19. Jh. verändert. | 11.11.1985/26.11.1993 |
| Wassersuppe; Dorfkirche | Fachwerkbau mit West-Dachstuhl von 1756, Ende 19. Jh. verändert | 19.10.1989/04.11.1992 |
| Wassersuppe; Dorfstraße 15, Wappen am Gutshaus | Allianzwappen des Thomas von der Hagen und der Reichsgräfin von Wartensleben von 1775 am Türsturz, aus Sandstein. | 19.10.1989/27.08.1992 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|--|------------------------------------|
| Witzke; Dorfkirche, | Gestreckte rechteckige Fachwerksaalkirche mit West-Dachturm von 1820. Spitzbogige hölzerne Maßwerkfenster | 19.10.1989/27.08.1992 |
| Wolsier; Dorfkirche | Rechteckige Saalkirche aus Ziegelfachwerk mit verbrettertem Turmaufsatz im Westen; hohe Stichbogenfenster, Westportal aus dem 19. Jh. | 19.10.1989/12.01.1993 |
| Wolsier; Friedhof, Grabstätte für zwei Zwangsarbeiter | Grabstätte für zwei Zwangsarbeiter | 19.10.1989/03.08.1992 |
| Wustermark; Dorfkirche | Putzbau mit 5/8 Schluß und quadrat. Westturm von 1793 unter Verwendung älterer Teile. Westturm in den unteren Geschossen mit Putzquaderung, zurückgesetztem Ansatz mit abgeschrägten Ecken und flacher Schweifhaube. | 11.11.1985/20.09.1993 |
| Wustermark; Wandgestaltung an der Friedrich-Fenz-Oberschule | Farbige Putzreliefs mit Motiven aus dem sozialistischen Alltag. 1960 von R. Paris. | 11.11.1985/26.11.1993 |
| Wustermark OT Dyrotz; Ausstattung der Dorfkirche | Im Inneren Flachdecke und umlaufende Empore, qualitätvoller Kanzelaltar, Taufe, Patronatsloge und Gestühl aus dem 18. Jh. | 11.11.1985/20.09.1993 |
| Wutzetz; Dorfkirche | Rechteckiger, flachgedeckter Fachwerkbau in der Mitte eines Rundlingsdorfes gelegen. Ziegelausfachungen aus der 1. Hfte. 19. Jh. mit Relikten des Vorgängerbaus. Dachturm 1882 in Ziegeln ausgebaut. | 14.04.1993 |
| Zachow; Dorfkirche | Rechteckiger Backsteinbau mit quadrat. Westturm, im Kern spätgotisch, daher Spitzbogenblenden im Ostgiebel. Barocker Umbau im 1. Viertel 18. Jh., davon Korbbogenfenster, südl. Vorbau und Westteil des Schiffes. | 11.11.1985/20.09.1993 |
| Zachow OT Gutenpaaren; Dorfkirche | Einschiffiger Backsteinbau mit polygonaler Apsis und quadrat. Westturm und seitl. Anbauten. Schiff im Kern ma., Der Turm mit flacher Schweifhaube wohl 18. Jh.. Gotisierender Umbau von 1863 mit spitzbogigen Öffnungen. | 11.11.1985/20.09.1993 |

| Örtliche Lage, Bezeichnung | Beschreibung | Eintragung, Fortbestand |
|--|---|------------------------------------|
| Zachow OT Gutenpaaren; Sühnekreuz | Mittelalterliches Steinkreuz, zugleich Bodendenkmal. | 11.11.1985/22.11.1993 |
| Zeestow; auf dem Friedhof, Grabmal | Hoher kannellierter Säulenstumpf mit zwei ovalen Schriftschildern, Grabmal von Bredow, 1793 | 11.11.1985/20.09.1993 |
| Zeestow; Wustermarker Straße 16; Speicherhaus | Hohes, monumentales Gebäude mit geböschtem, backsteinsichtigen Sockel, Fachwerk im Obergeschoß und Krüppelwalmdach. Speichergebäude der 1920er Jahre in Zweckarchitektur, im Äußeren jedoch dem heimatschutzorientierten Bauen verhaftet. | 20.04.1993 |
| Zollchow; Ausstattung der Dorfkirche | Altar und Kanzel des 18. Jhs., Orgelprospekt von 1764, gotische und barocke Plastiken | 19.10.1989/15.09.1992 |
| Zollchow OT Schmetzdorf; Dorfkirche | Gr. spätromanischer Backsteinbau des frühen 13. Jhs. aus hohem Quadrat. Westturm, kurzem Schiff, eingez. Chor und 1/2 kr. Apsis. Hochstehende rundbog. Fenster, Turm mit gestuftem Rundbogenportal, Schweifhaube und Laterne. Gedenktafel (Kupfer) im Zugang. | 19.10.1989/15.09.1992 |
| Zollchow OT Schmetzdorf: Gedenktafel | Gedenktafel für die Opfer zwischen 1933 - 1945, Treibarbeit in Kupfer, 70 x 40cm, von Dora und Hubert Kleemann 1964. | 19.10.1989/15.09.1992 |

Hausgeber

Landkreis Havelland, Der Landrat, Platz der Freiheit 1, 14712 Rathenow
Dienststelle Nauen, Goethestr. 59/60, 14641 Nauen

Radaktion

Pressestelle, Petra Müller

Der kostenlose Nachdruck von Beiträgen aus dem Amtsblatt ist mit Quellenangabe gestattet.
Schriftliche Bestellungen sind zu richten an: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises Havelland
Das Amtsblatt erscheint unregelmäßig.
